

# Geratherm®

*SOLUTIONS FOR A HEALTHY WORLD*



Geschäftsbericht **2024**

# Geratherm Medical AG

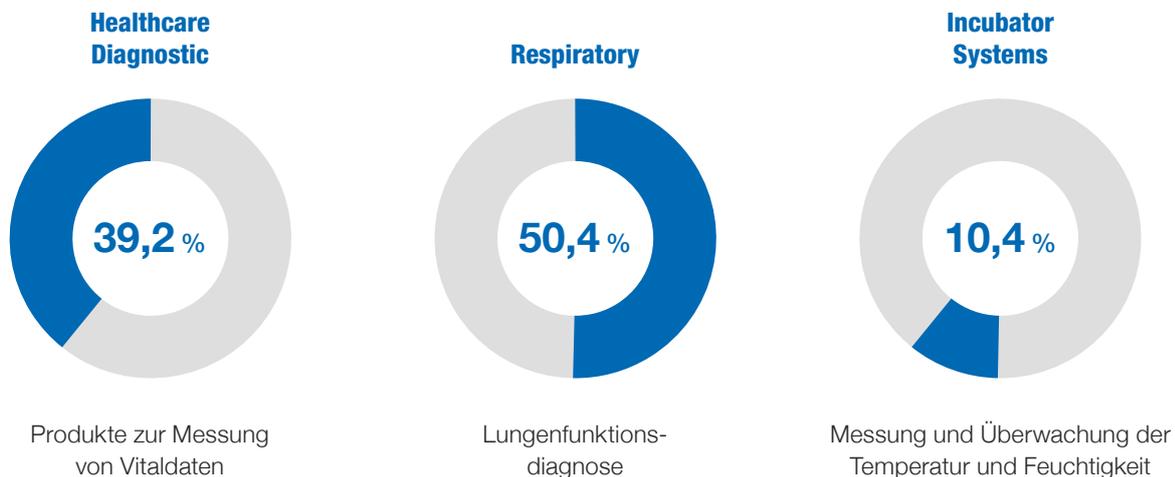
Die Geratherm Medical AG ist ein international ausgerichtetes Medizintechnikunternehmen, das Medizinprodukte zur Messung von Vitaldaten entwickelt, produziert und vermarktet.

Das Unternehmen gliedert sich in 3 Geschäftsbereiche auf:

- Healthcare Diagnostic
- Respiratory
- Incubator Systems

Im Jahr 2024 erzielte die Geratherm Medical AG einen Konzernumsatz von 14,0 Mio. EUR.

Hiervon entfallen auf:



## Auf einen Blick

	2024	2023	Veränderung
Umsatzerlöse in TEUR	13.980	20.956	-33,3 %
EBITDA in TEUR	3.331	4.271	-22,0 %
EBIDA-Marge in %	23,80 %	20,40 %	
EBIT in TEUR	1.473	2.550	-42,2 %
EBIT-Marge in %	10,50 %	12,20 %	
Konzernjahresüberschuss in TEUR	654	1.665	-60,7 %
Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens in TEUR	705	1.111	-36,5 %
Eigenkapitalquote in %	73,0	63,3	15,3 %
Liquide Mittel und Wertpapiere in TEUR	9.644	7.745	24,5 %
Konzernergebnis je Aktie in EUR	0,12	0,31	-61,3 %
Dividendenvorschlag in EUR	0,10	0,10	-

# Kurz & knapp

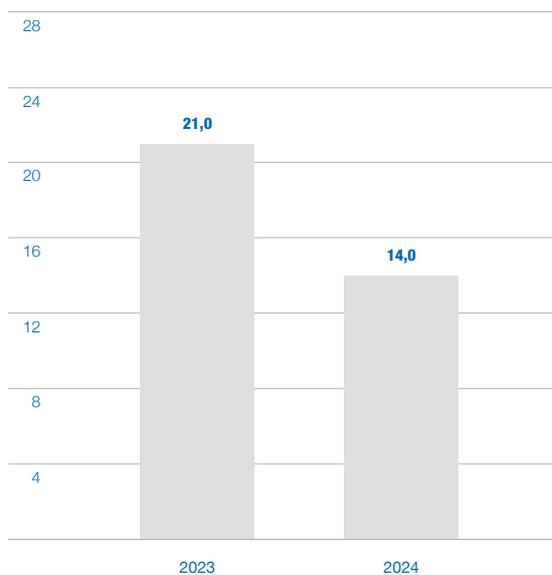
## 2023

Die Geratherm hatte im Geschäftsjahr 2023 einen anspruchsvollen Geschäftsverlauf. Unsere Anstrengungen zur Kostenoptimierung über die gesamte Wertschöpfungskette waren erfolgreich. Wir konnten ein Konzern-EBIT von rund 2,5 Mio. EUR erwirtschaften.

Aufgrund erheblicher Marktunsicherheiten, Kaufzurückhaltungen sowie sehr belastenden politischen Rahmenbedingungen und Preisdruck konnten wir unser Umsatzziel nicht erreichen und erlösten 21,0 Mio. EUR auf Konzernebene.

Bei der apoplex medical konnten wir unseren Anteil um weitere knapp 3,5% ausbauen.

Beim Aktienrückkaufprogramm konnten 33.053 Stück eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 7,05 EUR (233.107 EUR) erworben werden.



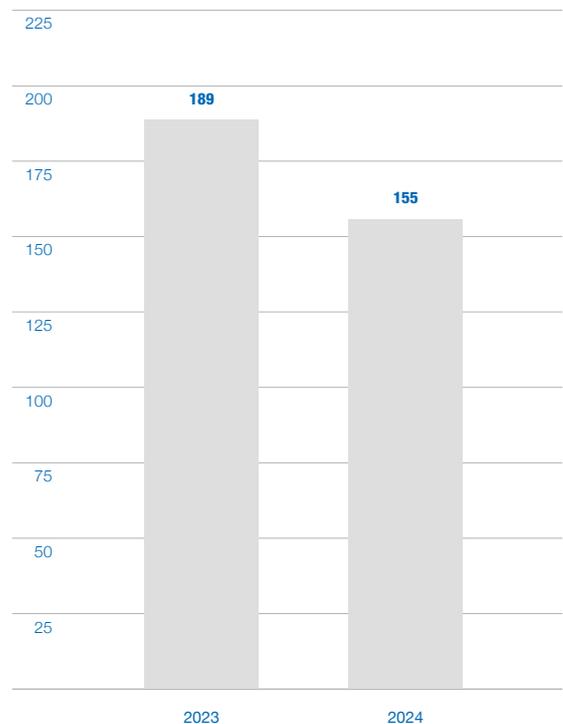
UMSATZ  
in Mio EUR

## 2024

Die Geratherm hatte ein herausforderndes Geschäftsjahr 2024. Wir konnten ein Konzern-EBIT von rund 1,5 Mio. EUR erwirtschaften.

Aufgrund erheblicher Marktunsicherheiten sowie belastenden Rahmenbedingungen konnten wir unser Umsatzziel insbesondere im Bereich Medical Device nicht erreichen und erlösten ohne die apoplex medical 14,0 Mio. EUR auf Konzernebene.

Wir sehen aber optimistisch in die Zukunft. Mit einer neuen Beteiligung an der Biothermare GmbH, dem erfolgreichen Verkauf der apoplex medical an einen strategischen Investor und dem Ausbau der starken Marktstellung bei der Geratherm Respiratory sind wir weiterhin gut aufgestellt.



MITARBEITER



## Inhalt

---

Bericht des Aufsichtsrates	8
Bericht des Vorstandes	10
Die Geratherm-Aktie	12

---

### KONZERNLAGEBERICHT

---

Grundlagen des Konzerns	16
Wirtschaftsbericht	17
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	32

---

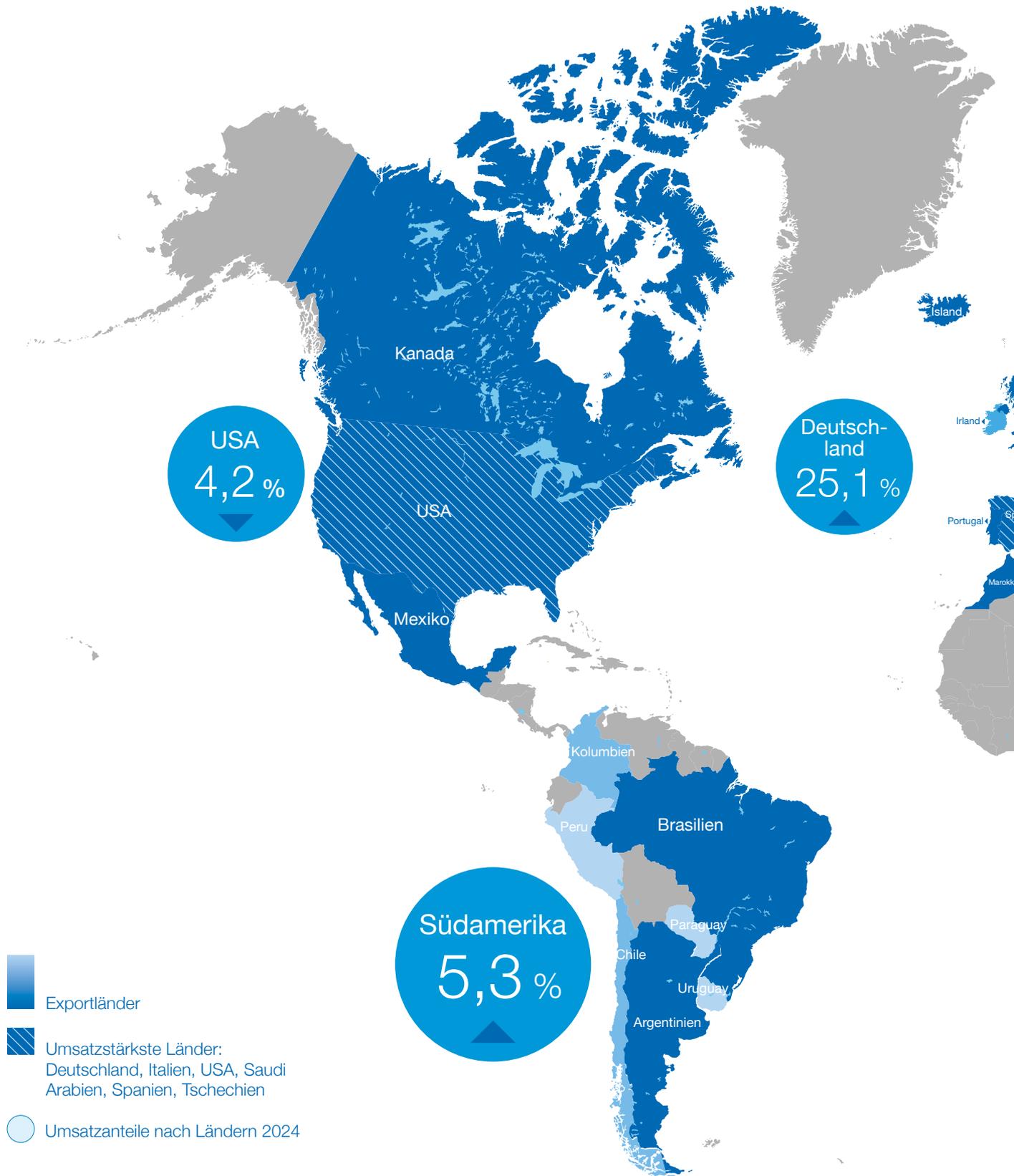
### KONZERNJAHRESABSCHLUSS

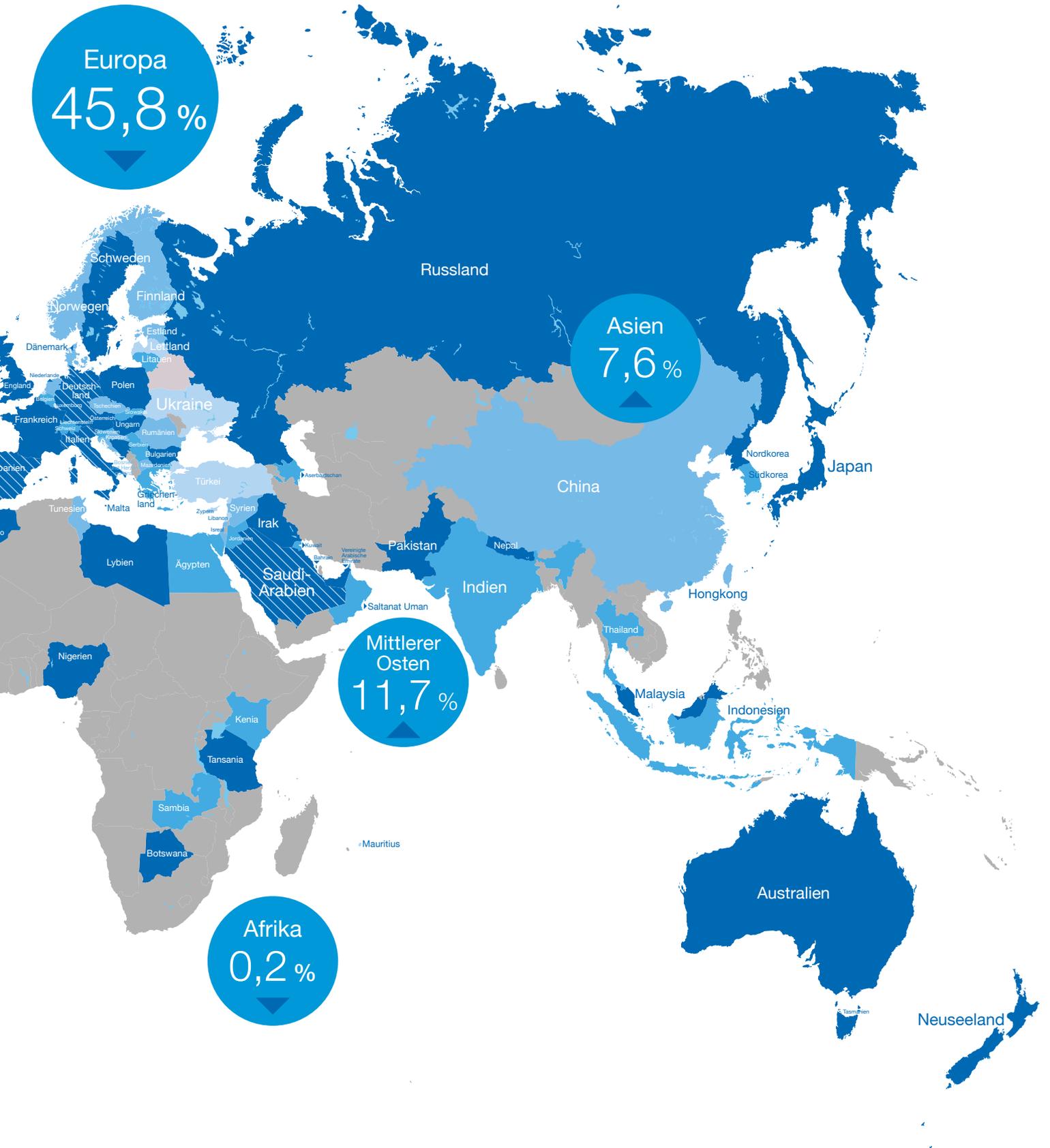
---

Konzernbilanz	40
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	42
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	44
Konzernkapitalflussrechnung	46
Entwicklung des Konzernanlagevermögens	48
Konzernanhang	50
Bestätigungsvermerk	63

---

## Geratherm Medical AG exportiert Produkte in ca. 60 Länder







Dr. Gert Frank  
Aufsichtsratsvorsitzender

# Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

ein nicht einfaches Geschäftsjahr 2024 liegt hinter uns. Die geänderten Rahmenbedingungen für ein mittelständisches Medizintechnikunternehmen sind herausfordernd. Immer neue regulatorische Vorgaben, Fachkräftemangel in Verbindung mit stark wachsenden Personalkosten und hohe Energiepreise machten eine strategische Überprüfung der Geratherm Geschäftsfelder und eine Neuausrichtung der Gesellschaft erforderlich. Vorschläge des Vorstandes wurden diskutiert und verabschiedet. Weiterhin hat der Aufsichtsrat die operative Entwicklung der Gesellschaft aktiv begleitet und unterstützt.

Der Aufsichtsrat der Geratherm Medical AG nahm im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahr. Der Vorstand wurde bei seiner Tätigkeit vom Aufsichtsrat überwacht und beraten.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in alle Entscheidungen eingebunden, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat zeitnah und regelmäßig mündlich, telefonisch und schriftlich über alle unternehmensrelevanten Vorgänge.

Unternehmensspezifische Kennzahlen sowie mögliche neue strategische Ausrichtungen wurden für die Aufsichtsratssitzungen aufbereitet und dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Insgesamt fanden im Berichtszeitraum vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Zudem stand der Aufsichtsrat auch außerhalb der Sitzungen mit dem Vorstand in einem regelmäßigen Informationsaustausch. Der Vorstand ist seinen Informations- und Berichtspflichten vollumfänglich nachgekommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden regelmäßig über die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Risikolage des Unternehmens informiert. Weiterhin wurde die erforderliche Neuausrichtung mit möglichen Zukäufen bzw. Verkäufen, die Investitionsplanung für 2025, aktuelle Marktentwicklung sowie die Chancen und Risiken aus dem operativen Geschäft besprochen. Der Aufsichtsrat konnte sich von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung überzeugen.

Interessenskonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich hätten offengelegt werden müssen, traten nicht auf.

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war konstruktiv und vertrauensvoll. Der Vorstand ist seinen Informations- und Berichtspflichten stets vollumfänglich nachgekommen.

Der nach den handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der Geratherm Medical AG, der aufgestellte Konzernabschluss sowie die jeweiligen Lageberichte für das Geschäftsjahr 2024 sind vom gewählten Abschlussprüfer, der Baker Tilly GmbH & Co. KG Stuttgart, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrates über den Jahres- und Konzernabschluss 2024 virtuell teilgenommen und hierbei über wesentliche Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Abschlussprüfer hat den Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und bestätigt, dass nach seiner pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung die Angaben dieses Berichtes zutreffend sind und dass die Leistungen der Gesellschaft angemessen waren. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung sind Einwände gegen die Erklärungen des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung an.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss nebst Lageberichten nach Vorlage der finalen Berichte geprüft und gemäß dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände erhoben. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat setzte sich in der Zeit von 01. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 aus den Aufsichtsratsmitgliedern Herrn Dr. Gert M. Frank (Vorsitzender) und Herrn Dirk Isenberg (stellvertretender Vorsitzender) sowie Herrn Bruno Schoch zusammen.

Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns, eine Dividende von 10 Cent pro Stückaktie zu zahlen, haben wir zugestimmt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der zur Geratherm-Gruppe gehörenden Unternehmen für ihr Engagement und ihre guten Leistungen in dem nicht einfachen Geschäftsjahr 2024.

Geratal, 28. Mai 2025

Dr. Gert M. Frank  
Aufsichtsratsvorsitzender



Dipl.-Kfm. Christian Frick  
Vorstand

## Bericht des Vorstandes

---

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
liebe Freunde der Geratherm Medical AG,

das Jahr 2024 war ein ereignisreiches Jahr voller Herausforderungen. Wir haben erfolgreich begonnen im Rahmen des angekündigten Transformationsprozesses unser Produktportfolio neu zu ordnen.

Im Bereich der Medizinischen Diagnostik konnten wir im Jahr 2024 nicht an das Jahr 2023 anknüpfen. Wir sind zwar hervorragend mit modernen Anlagen und einer erfolgreichen MDR-Zertifizierung aufgestellt, mussten uns aber aufgrund von erheblichem Preisdruck und schleppender Nachfrage zur Einführung von Kurzarbeit entscheiden, die auch im Jahr 2025 noch anhalten wird. Damit konnten wir unsere Umsatzziele nicht erfüllen, sehen aber wieder Nachfrage nach unseren Qualitätsprodukten.

Die Geratherm Respiratory GmbH ist erneut mit guten Auftrags-eingängen ins Jahr 2024 gestartet, konnte die Lieferprobleme eines Zulieferers erfolgreich lösen und eine eigene technische Entwicklung zur Serienreife bringen, um zukünftig unabhängiger zu produzieren. Die ausstehenden Zertifizierungen wurden erreicht und die Geschäftsführung neu geordnet. Hier sind wir nun hervorragend aufgestellt, um das erwartete weitere Wachstum erfolgreich umzusetzen und den Anteil am Konzernumsatz auf über 50% auszubauen.

Der Bereich Cardio/Stroke mit der Tochtergesellschaft apoplex medical technologies GmbH konnte nach der Reorganisation und Internationalisierung erfolgreich an eine strategische Investorengruppe veräußert werden. Diese hat den Bereich und alle zugeordneten Mitarbeiter übernommen und führt das Unternehmen fort.

Die LMT in Lübeck mit dem Bereich der Inkubator Systeme konnte auch in 2024 leider wegen Verschiebungen der prüfenden Organisation keine MDR Zertifizierung erreichen, was zu einem Bestandsaufbau führte. Im 1. Quartal 2025 wurde die MDR aber nun erfolgreich erteilt und wir blicken optimistisch auf das Jahr 2025.

Die Geratherm-Gruppe ist mit diesen und den weiteren kleineren Beteiligungen in diversifizierten Geschäftsbereichen sehr gut aufgestellt und in attraktiven Nischen tätig. Neben den bestehenden Beteiligungen an der Protebiss und Mindpeak konnte noch eine kleine Beteiligung an der BIOThermare GmbH neu im Jahr 2024 erworben werden.

Diesen eingeschlagenen Weg der Transformation werden wir im Jahr 2025 beibehalten und zukunftsgerichtet fortsetzen, um wieder profitables und nachhaltiges Wachstum zu schaffen.

Geratal, 28. Mai 2025



Christian Frick  
Vorstand

## Die Geratherm-Aktie

---

Die Voraussetzungen für die Börsen im Jahr 2024 waren nicht optimal, aber die großen Börsen konnten sich überwiegend gut entwickeln, was erneut insbesondere den großen Technologiewerten und Rüstungsaktien zu verdanken war. Der Dax-Index der 40 größten Unternehmen in Deutschland wuchs trotz Rezession in Deutschland im Gesamtjahr 2024 um 18,72 Prozent gegenüber dem Vorjahr 2023.

Der Index für Europäische Standardwerte, Euro-Stoxx-50, beendet das Jahr mit einem Plus von 8,28 %.

Der MSCI World Index verzeichnete einen Anstieg von rund +17 %.

Der Dow Jones am US-Kapitalmarkt verzeichnete ebenfalls ein Plus von knapp +13 % Prozent.

Die Aktien der Gesundheitsbranche in Europa und USA zeigten erneut einen unterdurchschnittlichen Verlauf. Der Euro Stoxx Healthcare konnte im Jahr 2024 ein Plus von rund 10,2 % verzeichnen. Der Nasdaq Biotec Index schloss mit einem kleinen Minus von -1,4 % ab.

Die deutschen Pharma- und Healthcareaaktien, die im Dax (Primestandard Pharma- und Healthcare) abgebildet sind, steigerten sich um 13,4 % gegenüber dem Endstand zum Vorjahr.

Im Verlauf des Jahres 2024 betrug der höchste Börsenkurs der Geratherm-Aktie 5,50 EUR, der niedrigste Kurs lag bei 2,50 EUR.

Das Handelsvolumen der Geratherm-Aktie an den deutschen Börsen lag bei 353.461 Stück gehandelten Stück-Aktien (i. Vj. 322.013). Der überwiegende Teil der Transaktionen fand mit 314.839 Stück-Aktien (i. Vj. 291.357) über die elektronische Plattform XETRA statt.

Der mittlere Tagesumsatz lag bei 1.910 Stück (i. Vj. 1.750 Stück). Der höchste verzeichnete Tagesumsatz belief sich auf 17.451 (i. Vj. 30.627) Geratherm-Aktien.

Der Chartverlauf zeigt die Geratherm-Aktie der letzten drei Jahre im Vergleich zum GEX- und Prime Healthcare Index.

Die Geratherm Medical verfügt über eine stabile Aktionärsstruktur, die ausgegebenen 5.411.945 Stück Aktien wurden von ca. 1.877 (i. Vj. 2.106) Aktionären gehalten.

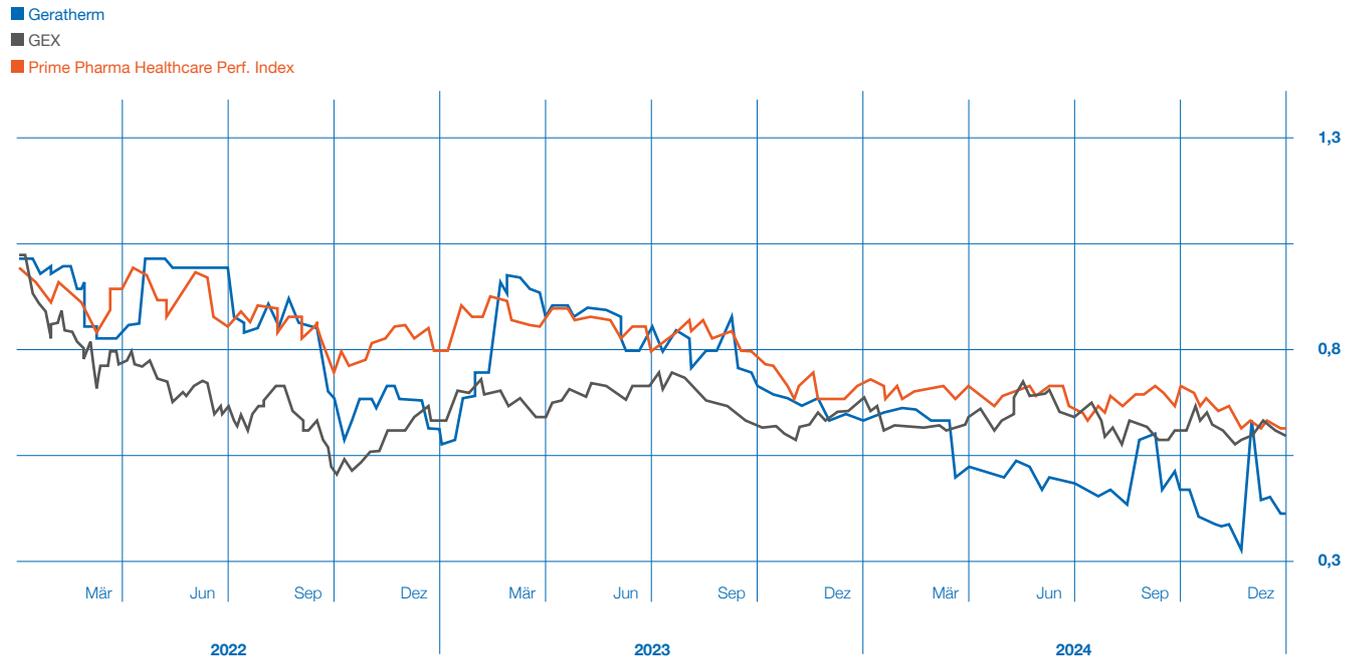
Wesentliche Aktionäre im Jahr 2024 waren die GMF Capital GmbH mit 38,62 % und die JotWe GmbH mit 32,85 %. Weitere Beteiligungen über 3 % sind dem Unternehmen nicht bekannt. Der Free-Float beträgt damit 27,53 %.

Die Geratherm Medical legt Wert auf eine aktuelle und transparente Finanzkommunikation.

Geratherm präsentierte sich auf der Herbstinvestorenkonferenz des Equity Forum am 1. und 2. September 2025 in Frankfurt am Main.

Neben dem kontinuierlichen Dialog mit potenziellen Investoren und den Besuch von Kapitalmarktkonferenzen erstellt die Gesellschaft einen ausführlichen Geschäftsbericht und veröffentlicht Informationen über den aktuellen Geschäftsverlauf im Rahmen der Berichterstattungen.

## Die Entwicklung der Geratherm-Aktie



Zeitraum: 01.01.2022 bis 31.12.2024



## KONZERNLAGEBERICHT

---

Grundlagen des Konzerns	<b>16</b>
Wirtschaftsbericht	<b>17</b>
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	<b>32</b>

---

# A. Grundlagen des Konzerns

## 1. Geschäftsmodell der Geratherm Medical AG

Die Geratherm Medical AG und ihre Tochterunternehmen sind international tätige Medizintechnikunternehmen mit den Geschäftsbereichen:

- Healthcare Diagnostic
- Respiratory
- Incubator Systems

Diese operieren unabhängig voneinander an verschiedenen Standorten.

Im Bereich Healthcare Diagnostic liegt der Fokus auf medizinischer Temperaturmessung, insbesondere einem quecksilberfreien Glasfieberthermometer mit 35,8 % Umsatzanteil, das in Geratal/Thüringen produziert wird. Geratherm hat hier eine international führende Position.

Der größte Bereich ist Respiratory (50,4 % Umsatzanteil), der in Bad Kissingen Lungenfunktionsmessgeräte entwickelt, produziert und vertreibt.

Incubator Systems umfasst MRI-fähige Inkubatoren für Frühgeborene, die von der Tochtergesellschaft LMT Medical in Lübeck hergestellt und international vermarktet werden. Auch hier nimmt Geratherm eine führende Marktstellung ein.

Geratherm sieht langfristige Wachstumsperspektiven in allen Bereichen. Die Exportquote ist überdurchschnittlich hoch. Ziel ist es, durch innovative, zulassungsintensive Produkte mit Alleinstellungsmerkmalen nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu erzielen.

## Veränderungen im Jahr 2024

Zum 1. Januar 2024 hat die Geratherm Medical AG ihr operatives Geschäft im Bereich Medical Device auf die neu firmierte Geratherm Medical GERMANY GmbH (ehemals GME Rechte und Beteiligungen GmbH) übertragen. Die Eintragung der Ausgliederung gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG erfolgte am 25. Oktober 2024.

Ebenfalls zum 1. Januar 2024 wurden die Anteile an der apoplex medical technologies GmbH (ehemaliger Bereich Cardio/Stroke) veräußert. Der Transaktionswert von rund 8,8 Mio. EUR setzt sich zusammen aus:

- 4,2 Mio. EUR Sofortzahlung (Barkaufpreis),
- 0,5 Mio. EUR als verzinstes Darlehen (7,5 % p.a., Laufzeit bis 01.08.2029),
- 4,2 Mio. EUR Earn-Out-Komponente, abhängig vom EBITDA der nächsten vier Jahre.

## 2. Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind bei Geratherm mittel- bis langfristig ausgerichtet.

Entwicklungsleistungen haben derzeit die Tochtergesellschaften Respiratory und LMT Medical.

Bei der Geratherm Respiratory laufen derzeit verschiedene Studien und gemeinschaftliche Forschungsprojekte mit Universitäten zu verschiedenen Themen im Bereich der Vitaldatenfrüherkennung.

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand betrug im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 1.069 TEUR, wovon Entwicklungskosten in Höhe von 402 TEUR aktiviert wurden.

## B. Wirtschaftsbericht

---

### 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltweite Konjunkturschwäche, hohe Zinsen, Energiepreise und geopolitische Spannungen belasteten auch 2024 die Geschäftsentwicklung der Geratherm Medical AG. Die internationale Ausrichtung mit Fokus auf Schwellenländer wurde durch eine rückläufige Nachfrage nach Fieber- und Blutdruckmessgeräten gebremst – infolge pandemiebedingter Marktsättigung und hoher Lagerbestände.

Lieferengpässe und Unsicherheiten führten weiterhin zu Planungsrisiken. Zusätzlich erschwert der Fachkräftemangel die Gewinnung qualifizierten Personals – eine zentrale Herausforderung angesichts steigender Komplexität und Wachstumsziele.

Trotz dieser Umstände bleibt der Medizintechnikmarkt langfristig stabil, da er konjunkturunabhängigen Zyklen folgt. Für 2025 erwartet Geratherm angesichts geopolitischer und wirtschaftlicher Unsicherheiten weiterhin gedämpftes Wachstum. Der Preisdruck durch Überkapazitäten aus Asien kann nur mit Qualität und Verlässlichkeit begegnet werden.

#### Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Medizintechnikbranche wächst international und ist geprägt durch Innovation und eine hohe Exportquote (67 % für deutsche Hersteller, BV MED, Stand März 2024). Mittelständische Unternehmen konkurrieren zunehmend mit globalen Konzernen.

Aktuelle Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen:

- Steigender Preis- und Wettbewerbsdruck
- Komplexere Logistikstrukturen
- Regulatorische Belastung durch die EU-Medizinprodukteverordnung (MDR)
- Digitalisierung und Konzentration der Branche

Die MDR bringt erhebliche Mehraufwände bei Zertifizierung und Zulassung. Produkte müssen neu zertifiziert werden, was hohe Kosten, längere Markteinführungszeiten und eine Reduktion des Produktspektrums zur Folge hat. Eine ausreichende Unternehmensgröße und solide Finanzierung werden zunehmend entscheidend für den Markterfolg.

Diese Entwicklungen betreffen auch Geratherm und erfordern kontinuierliche Anpassung entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

### 2. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Unternehmensziele nutzt Geratherm sowohl finanzielle als auch nicht-finanzielle Kennzahlen. Im Fokus stehen Umsatz, EBIT und EBIT-Marge zur Beurteilung von Wachstum und Profitabilität. Ergänzend dienen Produktabsatz, Exportquote, Eigenkapitalquote sowie Liquidität als weitere Steuerungsgrößen.

### 3. Geschäftsverlauf

#### Allgemeiner Überblick

Das Geschäftsjahr 2024 war von schwierigen Marktbedingungen, Kaufzurückhaltung und politischem Druck geprägt. Der Konzernumsatz lag bei 14,0 Mio. EUR (i. Vj. 21,0 Mio. EUR), ein Rückgang um 33,3 %.

Der Geschäftsbereich Healthcare Diagnostics verzeichnete aufgrund von Marktsättigung einen Umsatzrückgang von 47,4 %. Die Respiratory hingegen konnte ihren Umsatz um 29,9% deutlich steigern, während der Bereich Incubator Systems ebenfalls zertifizierungsbedingt einen Umsatzrückgang von 43,3 % verzeichnet.

Im Geschäftsjahr 2024 betrug das Rohergebnis vom Umsatz 93,0 % (i. Vj. 86,2 %), das vom Verkauf der Geschäftsanteile der apoplex stark beeinflusst wird.

Das Konzernergebnis verringerte sich gegenüber dem Vorjahr auf 654 TEUR. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,12 Euro.

Das EBITDA\* auf Konzernbasis reduzierte sich um 22,0 % auf 3.331 TEUR (i. Vj. 4.271 TEUR). Die EBITDA-Marge\* hingegen erhöhte sich auf 23,8 % (i. Vj. 20,4 %). Das Betriebsergebnis EBIT\* belief sich auf 1.473 TEUR (i. Vj. 2.550 TEUR). Die EBIT-Marge\* betrug 10,5 % (i. Vj. 12,2 %). Mit diesem Ergebnisausweis liegen wir über unseren mittelfristigen Zielvorstellungen von 10 %.

Die Geratherm Medical Gruppe ist weiterhin finanziell sehr stabil aufgestellt. Die Eigenkapitalquote an der Bilanzsumme beträgt 73,0 % (i. Vj. 63,3 %).

Die liquiden Mittel einschließlich der gehaltenen Wertpapiere belaufen sich auf 9.644 TEUR (i. Vj. 7.745 TEUR). Dem Mittelzufluss aus dem Verkauf der Geschäftsanteile der apoplex steht der Mittelabfluss im Wesentlichen für Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten sowie gezahlter Dividende an die Aktionäre des Mutterunternehmens gegenüber.

Für 2025 wird eine fortgesetzte Konsolidierung erwartet. Während der Diagnostikbereich unter Marktsättigung leidet, bleibt die Nachfrage nach Respiratory-Produkten stabil und vielversprechend.

### Umsatzentwicklung nach Geschäftsbereichen (in TEUR)

	2024	2023	Veränderung
Healthcare Diagnostic	5.484	10.424	-47,4 %
Respiratory	7.035	5.415	29,9 %
Incubator Systems	1.461	2.575	-43,3 %
Cardio/Stroke	0	2.542	-100,0 %
<b>Gesamt</b>	<b>13.980</b>	<b>20.956</b>	<b>-33,3 %</b>

\* Ermittlung auf Basis der Gewinn- und Verlustrechnung abzüglich sonstiger Erträge aus Wertpapieren sowie zuzüglich sonstige Aufwendungen aus Wertpapieren sowie dem Verlust aus Verkauf von Wertpapieren

## HEALTHCARE DIAGNOSTIC

Die Produktgruppe umfasst Medizinprodukte wie Fieberthermometer, Blutdruckmessgeräte sowie Produkte zur Frauengesundheit, die vorwiegend über Apotheken national und international vertrieben werden. Der Umsatz sank im Geschäftsjahr 2024 um 47,4 %, bedingt durch einen milden Winter, Marktsättigung und verstärkte Konkurrenz durch preisgünstige asiatische Anbieter.

Umsatzstärkstes Produkt dieses Bereiches blieb das analoge Glasfieberthermometer auf Galliumbasis, das 35,8 % des Gesamtumsatzes ausmacht (Vorjahr: 65,5 %). Der Absatz digitaler und Infrarotthermometer ging um 40,8 % zurück. Blutdruckmessgeräte verzeichneten hingegen ein Umsatzplus von 8,8 %, während der Bereich Woman Health um 75,1 % sank. Die Exportrate des Bereichs lag bei 68,2 %.



## RESPIRATORY

---

Die Geratherm Respiratory GmbH erzielte im Jahr 2024 einen Umsatz von 7.035 TEUR, was einer Steigerung von 29,9% entspricht. Der Bereich bietet Lösungen für die kardiopulmonale Diagnostik in den Segmenten Spirometrie, PFT und CPET.

Lieferengpässe infolge der Produktionsverlagerung eines Zulieferers führten zunächst zu Verzögerungen bei Großgeräten. Ab Sommer 2024 konnten Rückstände sukzessive abgebaut werden. Zudem wurde eine eigene technische

Lösung entwickelt, um künftig unabhängiger zu produzieren. Ein Großauftrag aus Polen und steigende Aufträge im zweiten Halbjahr trugen zur positiven Umsatzentwicklung bei.

Die Neuentwicklung Spirostik Blueflow wurde abgeschlossen und soll den Marktzugang bei Allgemein- und Arbeitsmedizinern erweitern. Zudem wurde die Zertifizierung nach DIN EN ISO 13485:2021-12 und EU-Verordnung (2017/745) erfolgreich abgeschlossen. Für 2025 erwartet der Bereich weiteres Wachstum.



## INCUBATOR SYSTEMS

---

Trotz internationaler Nachfrage, etwa auf Messen in Dubai und den USA, sank der Umsatz in diesem Bereich um 43,3 % auf 1.461 TEUR, insbesondere durch Verzögerungen bei der MDR-Zertifizierung. Lieferungen in die EU waren 2024 bis auf eine Ausnahme in den Niederlanden nicht möglich; auch der US-Markt konnte 2024 nicht bedient werden.

Lieferkettenprobleme und Fachkräftemangel beeinträchtigten zusätzlich die Produktion. Die Zertifizierung des Produkts nomag® IC Advanced verzögerte sich aufgrund umfangrei-

cher Nachforderungen. Der abschließende Review wurde im März 2025 erfolgreich beendet. FDA- und TÜV-Audits wurden ebenfalls 2024 durchgeführt.

Für 2025 wird mit einer deutlichen Erholung gerechnet: Aktuell liegen Aufträge im Umfang von ca. 2,0 Mio. EUR vor, die eine Umsatzsteigerung von rund 250 % erwarten lassen. Mittelfristig bestehen gute Wachstumsperspektiven, trotz regulatorischer und politischer Herausforderungen.



## Umsatzentwicklung nach Regionen (in TEUR)

	2024	2023	Veränderung
Europa	6.396	11.234	-43,1 %
Deutschland	3.502	4.939	-29,1 %
USA	585	1.605	-63,6 %
Mittlerer Osten	1.636	1.067	53,3 %
Südamerika	743	639	16,3 %
Sonstige	1.118	1.472	-24,0 %
<b>Gesamt</b>	<b>13.980</b>	<b>20.956</b>	<b>-33,3 %</b>

Die Geschäftsaktivitäten der Geratherm Medical sind international ausgerichtet. Die Produkte von Geratherm werden zu 74,9 % (i. Vj. 76,4 %) in etwa 60 Länder exportiert.

Hauptmärkte außerhalb Deutschlands sind Europa, Mittlerer Osten, Südamerika und USA.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2024 ein Umsatz von 14,0 Mio. EUR erzielt. Der hohe und stabile Exportanteil reflektiert die gute internationale Wettbewerbsfähigkeit der Geratherm-Produkte.

Der europäische Markt (ohne Deutschland) blieb zwar größter Absatzmarkt, verzeichnete jedoch einen Umsatzrückgang von 43,1 % auf 6,4 Mio. EUR bzw. 45,8 % des Gesamtumsatzes. Der Inlandsumsatz reduzierte sich um 29,1 % auf 3,5 Mio. EUR bzw. 25,1 % des Gesamtumsatzes.

Auf dem US-Markt verringerte sich der Umsatz um 63,6 % auf 0,6 Mio. EUR bzw. 4,2 % des Gesamtumsatzes.

Positiv entwickelten sich hingegen die Märkte in Südamerika (+16,3 % auf 0,7 Mio. EUR) sowie im Mittleren Osten, wo ein Umsatzwachstum von 53,3 % verzeichnet wurde. In den sonstigen Märkten (u. a. Afrika, Asien) musste ein Rückgang von 24,0 % hingenommen werden.

## 4. Lage

### Ertragslage

Trotz rückläufiger Umsätze konnte das Unternehmen eine hohe Bruttomarge von 93,0 % (i. Vj. 86,2 %) erzielen. Diese beinhaltet unter anderem die sonstigen betrieblichen Erträge, die wesentlich durch den Verkauf der apoplex-Anteile beeinflusst wurden. Die Umsatzentwicklung entspricht damit der Prognose aus dem Vorjahr. Das Rohergebnis sank um 28,0 % auf 13,0 Mio. EUR.

Der Materialaufwand verringerte sich in Abhängigkeit zum reduzierten Umsatz um 25,5 %.

Die Personalkosten auf Konzernebene sanken um 29,7 %, was auf die Kurzarbeit am Standort Geratal und den Verkauf der apoplex zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 26,6 % auf 3,6 Mio. EUR. Das EBITDA\* belief sich auf 3,3 Mio. EUR (-22,0 %). Die EBITDA-Marge verbesserte sich leicht auf 23,8 % (i. Vj. 20,4 %).

Das EBIT lag bei 1,5 Mio. EUR (i. Vj. 2,6 Mio. EUR), was einer EBIT-Marge von 10,5 % (i. Vj. 12,2 %) entspricht. Damit wurde die Zielgröße einer EBIT-Marge von 10 % entgegen den Erwartungen aus dem Vorjahr erreicht. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf der apoplex-Anteile. Die Ertragslage wurde weiterhin durch hohe regulatorische Kosten im Zusammenhang mit der MDR-Verordnung beeinflusst.

Die Geratherm Medical AG ist auf Konzernebene unverändert in das I. Halbjahr 2025 gestartet. Die internationale Nachfrage wird uns nach heutigem Stand für das Jahr 2025 erneut einen niedrigeren Umsatz- und Ertragsausweis (siehe Prognosebericht) bringen. Insbesondere der Bereich Medical Diagnostik sieht sich aktuell mit großen Herausforderungen konfrontiert. Hier lässt sich zum Zeitpunkt der Aufstellung noch keine verlässliche Aussage über die weiteren Entwicklungen treffen.

### Ergebnisentwicklung

Die Geratherm Medical GERMANY GmbH erwirtschaftete in 2024 einen Umsatz von 4.512 TEUR. Das EBIT betrug -3.029 TEUR.

Die Umsätze in dem Geschäftsbereich Incubator Systems verringerten sich auf 1.196 TEUR (i. Vj. 2.462 TEUR). Das EBIT lag bei - 696 TEUR (i. Vj. 201 TEUR).

Der Umsatz der Geratherm Respiratory stieg um 21,4 % auf 4.620 TEUR. Das EBIT belief sich auf 582 TEUR (i. Vj. 127 TEUR). Die EBIT-Marge lag bei 12,6 %.

Das Finanzergebnis betrug -506 TEUR (i. Vj. -246 TEUR) und resultierte aus Zinsaufwendungen und Wertpapierveränderungen. Wertpapiere wurden zum Stichtag mit 589 TEUR abgeschrieben, gleichzeitig ergab sich eine Zuschreibung von 75 TEUR.

Nach Einbeziehung des Finanzergebnisses belief sich das Ergebnis nach Steuern auf 666 TEUR. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich auf 316 TEUR und setzten sich aus dem Aufwand für laufende Ertragssteuern in Höhe von 177 TEUR und der Veränderung der passiven latenten Steuer in Höhe von 139 TEUR zusammen.

Der Konzernjahresüberschuss sank auf 654 TEUR (i. Vj. 1.665 TEUR), das Ergebnis der Aktionäre auf 705 TEUR. Das Ergebnis je Aktie lag bei 12 Cent (i. Vj. 31 Cent). Eine Dividende von 0,10 EUR pro Aktie wird vorgeschlagen.

### Finanzlage, Investitionen und Liquidität

Zum 31.12.2024 verfügte Geratherm über liquide Mittel inkl. Wertpapiere in Höhe von 9.644 TEUR (i. Vj. 7.745 TEUR).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 1.867 TEUR.

Den Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von 741 TEUR sowie in Wertpapiere von 636 TEUR stehen Einzahlungen aus dem Verkauf der apoplex in Höhe von 4.163 TEUR und aus dem Verkauf von Wertpapieren (898 TEUR) gegenüber.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei -2.693 TEUR, beeinflusst durch Darlehenstilgungen in Höhe von 2.044 TEUR und Dividenden von 541 TEUR. Der Finanzmittelfonds am Jahresende betrug 7.412 TEUR (i. Vj. 4.775 TEUR).

Die Geratherm Medical Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2024 ihre eingegangenen Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen. Wenn möglich wurden Skonti gezogen. Zahlungsziele unterliegen dem Risikomanagement und werden kunden- und länderspezifisch definiert. Einzelfälle werden per Vorstandsgenehmigung angepasst.

Die Eigenkapitalquote stieg auf 73,0 % (i. Vj. 63,3 %), eine Gefährdung des Fortbestands war nicht erkennbar.

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Geratherm Medical Gruppe verfügt zum Ende des Geschäftsjahres 2024 über eine solide Vermögenssituation.

Die Bilanzsumme betrug 28,5 Mio. EUR (i. Vj. 35,7 Mio. EUR), das Eigenkapital 20,8 Mio. EUR (73,0 %), (i. Vj. 22,6 Mio. EUR bzw. 63,3 %). Der Buchwert je Aktie lag bei 3,85 EUR (i. Vj. 4,18 EUR).

Langfristige Vermögenswerte sanken auf 10.011 TEUR (i. Vj. 14.706 TEUR), vor allem durch die Entkonsolidierung der apoplex. Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich um 65,2 %, das Sachanlagevermögen um 18,8 %. Beteiligungen stiegen auf 726 TEUR. Verlustvorträge bei Tochtergesellschaften bestehen weiterhin.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten reduzierten sich die Vorräte um 40,6 % auf 5.561 TEUR (i. Vj. 9.356 TEUR). Die Reduzierung ist im Wesentlichen auf eine außerplanmäßige Abwertung der Bestände von insgesamt 2.449 TEUR zurückzuführen. Dies betrifft insbesondere Bestände an Glasfieberthermometern und deren Materialien.

Die Forderungen verringerten sich stichtagsbedingt um 15,8 % auf 3.185 TEUR (i. Vj. 3.784 TEUR). Hiervon entfielen 1.193 TEUR auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (i. Vj. 1.811 TEUR).

Die sonstigen Vermögenswerte betragen, fast unverändert zum Vorjahr, 1.992 TEUR (i. Vj. 1.972 TEUR) und betrafen im Wesentlichen Steuerforderungen aus den geleisteten Vorauszahlungen.

Die Zahlungsmittel beliefen sich zum 31. Dezember 2024 auf 7.677 TEUR (i. Vj. 5.238 TEUR).

Auf der Passivseite sanken die Verbindlichkeiten auf 5.789 TEUR (i. Vj. 10.130 TEUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen lagen bei 801 TEUR (i. Vj. 847 TEUR), sonstige Verbindlichkeiten bei 1.710 TEUR (i. Vj. 2.052 TEUR).

Mit der Eigenkapitalstruktur ist es dem Konzern möglich, weitgehend unabhängig von jeglicher Fremdfinanzierung zu operieren und langfristige Unternehmensziele zu verfolgen.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von erheblicher Bedeutung eingetreten.

## C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 1. Prognosebericht

Die globale wirtschaftliche Lage bleibt auch 2025 angespannt. Für Medical Devices wird ein schwieriges Jahr erwartet. Die Nachfrage nach Fieberthermometern ist weiter rückläufig – Kurzarbeit wurde angemeldet. Die Produktbereiche Respiratory und Incubator Systems zeigen hingegen eine positive Entwicklung.

Für 2025 rechnet die Geratherm Medical AG weiterhin mit einem negativen Wirtschaftswachstum. Geopolitische und finanzpolitische Unsicherheiten erschweren die Planbarkeit auf den Märkten.

Als stark exportorientiertes Unternehmen (Exportrate > 80 %) ist Geratherm vorrangig von internationalen Märkten abhängig. Die allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen in Deutschland wirken sich daher nur begrenzt auf das Geschäft aus.

Langfristig bleiben die Aussichten in der Medizintechnikbranche positiv, getrieben durch demografischen Wandel und steigende Nachfrage in Schwellenländern. Diese Märkte sind für Geratherm besonders relevant, da dort ein hoher Nachholbedarf an medizinischer Ausstattung besteht.

Der chinesische Markt gewinnt weiter an Bedeutung, birgt jedoch Risiken, insbesondere im Bereich des Schutzes geistigen Eigentums. Dennoch wird erwartet, dass Chinas Anteil am globalen Medizintechnikmarkt stark wachsen wird. Auch die MENA Region ist ein Wachstumsmarkt.

Die WHO-Vorgaben zum Verbot quecksilberhaltiger Produkte stützen die Nachfrage nach den quecksilberfreien Fieberthermometern von Geratherm.

Trotz dieser strukturellen Vorteile ist die Nachfrage nach Fieberthermometern zu Jahresbeginn rückläufig, was zur Einführung von Kurzarbeit führte. Bei anderen Produkten zeigt sich eine stabile bis erfreuliche Nachfrage.

Für 2025 wird ein konstanter Umsatz und ein leicht negatives EBIT erwartet. Die Exportrate bleibt stabil.

Es wird darauf hingewiesen, dass Abweichungen von dieser Prognose möglich sind – insbesondere durch Inflation, Energiepreise, Zinsentwicklung oder geopolitische Entwicklungen. In diesem Fall könnten Umsatz- und Ergebnisziele verfehlt werden.

### 2. Risikobericht

#### Risikomanagement

Die Geratherm Medical Gruppe ist eine Gruppe international tätiger Medizintechnikunternehmen. Der Markt ist geprägt durch hohe Innovationsgeschwindigkeit sowie stark zunehmende regulatorische Anforderungen. Insbesondere im Bereich Produktsicherheit und Zulassungsverfahren führen verschärfte Auflagen zu erhöhtem Aufwand und längeren Markteinführungszeiten – mit entsprechendem Risiko für Umsatz und Ergebnis.

#### Regulatorische Risiken

Zulassungen und Zertifizierungen sind für den Unternehmenserfolg essenziell. Kurzfristige Audits oder veränderte regulatorische Vorgaben können zu Auflagen, zusätzlichen Kosten oder gar Vermarktungsverboten führen. Zur Absicherung engagiert sich Geratherm frühzeitig in den entsprechenden Prozessen und investiert in Qualitätssicherung und Know-how.

#### Haftungs- und Produktsicherheitsrisiken

Trotz hoher Sicherheitsstandards sind Risiken durch Produktschäden nicht vollständig auszuschließen. Versicherungen sind vorhanden, dennoch können darüber hinausgehende Risiken bestehen.

#### Lieferketten- und Patentschutzrisiken

Geratherm ist in Teilen auf wenige spezialisierte Zulieferer angewiesen, was Engpässe verursachen kann. Der Schutz von Innovationen durch Patente erfordert insbesondere international hohen Aufwand und ist rechtlich nicht immer durchsetzbar.

## Personalrisiken

Der Verlust von Know-how-Trägern auf Führungs- und Expertenebene sowie die schwierige Gewinnung qualifizierten Fachpersonals – vor allem im Bereich Regulatory Affairs – stellen erhebliche Herausforderungen dar. Der zunehmende Fachkräftemangel im Medizintechniksektor erschwert dies zusätzlich.

## Strategische Risiken und Tochtergesellschaften

Neue Produkte und Geschäftsbereiche bergen naturgemäß Unsicherheiten bezüglich Marktakzeptanz und Rentabilität. Auch Unternehmenskäufe sind mit Integrations- und Rechtsrisiken behaftet. Das Tochterunternehmen Geratherm do Brasil befindet sich derzeit in einer gerichtlich überwachten Restrukturierungsphase (Chapter 11), wobei alle bisherigen Auflagen erfüllt wurden.

## Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Liquidität ist stabil, kurzfristige Schulden sind gedeckt. Fremdkapital ist fest verzinst, das Zinsrisiko somit begrenzt. Währungsrisiken, insbesondere im USD und brasilianischen Real, werden nicht abgesichert, aber durch abgestimmte Einnahmen und Ausgaben gemanagt. Rohstoffpreise werden durch Lieferverträge mit mehreren Partnern stabilisiert. Wertpapieranlagen im Gesundheitsbereich unterliegen marktbedingten Schwankungen.

## IT- und Cybersicherheitsrisiken

Bestell- und Zahlungsvorgänge erfolgen digital. Risiken bestehen durch Cyberkriminalität, Systemausfälle oder Datenverlust. Geratherm begegnet diesen mit technischer Absicherung, Schulungen und einer Cyber-Versicherung.

## Risikomanagementsystem

Ein konzernweites Risikomanagementsystem erfasst strategische und operative Risiken. Regelmäßige Berichte und Kennzahlen (u.a. Umsatz, EBIT, Liquidität, Exportquote) ermöglichen eine kontinuierliche Steuerung. Eine enge Kundenbindung sowie Markt- und Technologietrends fließen direkt in die Unternehmensstrategie ein.

## Zusätzliche externe Risiken

Nicht vorhersehbare Ereignisse wie politische Krisen, Naturkatastrophen oder Epidemien stellen systemische Risiken dar. Diesen wird mit Diversifikation, Hygienemaßnahmen und flexibler Lieferantensteuerung begegnet.

## 3. Chancenbericht

### Management von Chancen

Die Medizintechnikbranche ist mittel- bis langfristig wachstumsorientiert. Die demografische Entwicklung und ein zunehmendes Gesundheitsbewusstsein führen zu einer stabilen Nachfrage nach medizinischen Produkten – auch über die Pandemie hinaus.

### Nachhaltige Nachfrage

Die COVID-19-Pandemie hat die Bedeutung medizinischer Produkte deutlich gesteigert. Für Geratherm ergeben sich daraus Chancen in der konstanten Nachfrage nach den Kernprodukten.

### Innovationspotenzial

Innovative Medizintechnik bietet attraktive Geschäftsperspektiven. Hohe Markteintrittsbarrieren durch regulatorische Anforderungen reduzieren den Wettbewerbsdruck und ermöglichen nachhaltige Geschäftsmodelle.

### Marke und Vertrauen

Vertrauen spielt eine zentrale Rolle im Medizintechnikmarkt. Der Aufbau einer starken Marke bietet strategische Vorteile und erleichtert die Markteinführung komplexer Produkte.

### Internationale Marktchancen

Geratherm verfolgt eine Nischenstrategie im internationalen Markt. Dies ermöglicht es, spezialisierte Produkte weltweit erfolgreich zu positionieren.

## 4. Abschließende Zusammenfassung

Die Märkte der Geratherm Medical Gruppe sind mittel- bis langfristig orientiert. Kurzfristige Risiken sind daher von untergeordneter Bedeutung. Zentrale Risiken ergeben sich aus möglichen Fehleinschätzungen hinsichtlich Marktattraktivität oder dem Entzug von Produktzulassungen. Um dem entgegenzuwirken, strebt Geratherm eine starke Marktstellung mit entsprechender Preisfestsetzungsmacht an, um auch bei steigenden regulatorischen Kosten rentable Ergebnisse zu erzielen.

Die gute finanzielle Ausstattung sowie die Diversifikation des Geschäftsmodells über verschiedene Märkte und Einkommensquellen tragen zu einem ausgewogenen Chancen-/Risikoprofil bei. Besonders beim Hauptprodukt Galliumthermometer wurde durch hohe Fertigungstiefe die Abhängigkeit von Zulieferern minimiert.

Die zunehmenden und teils intransparenten regulatorischen Anforderungen stellen eine dauerhafte Herausforderung dar, bergen jedoch auch Chancen für Unternehmen mit hoher Anpassungsfähigkeit und Qualitätssicherung.

## 5. Sonstige Angaben

Das gezeichnete Kapital zum 31. Dezember 2024 der Geratherm Medical AG beträgt unverändert zum Vorjahr 5.411.945 EUR und ist ebenfalls unverändert in 5.411.945 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Der rechnerische Wert einer Aktie beträgt 1,00 EUR. Die Geratherm Medical AG hält insgesamt 33.053 Stück eigene Aktien.

Mit der Inhaberschaft an Aktien verbunden sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen.

Satzungsänderungen können entsprechend den Regelungen des § 133 AktG beschlossen werden.

Der Vorstand wurde am 11. Juni 2021 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 10. Juni 2026 durch Ausgabe von bis zu 2.474.999 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien gegen Bar oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 2.474.999 EUR zu erhöhen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Grenzen jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates auszuschließen.

Die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 6. Juni 2016 zur Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft wird mit Wirksamwerden des neuen Ermächtigungsbeschlusses aufgehoben.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG:

Die Gesellschaft hat dem Vorstand das Recht auf den Erwerb von 120.000 Aktien der Geratherm Medical AG zum Bezugspreis von 10,50 EUR gewährt. Die Aktienoptionen können frühestens nach vier Jahren ausgeübt werden. Das Recht zu einer Teilausübung besteht nach drei Jahren mit einer maxi-

malen Quote von 25%. Das Recht auf den Bezug der Aktien endete zum 31.12.2024. Ab dem 01.01.2025 erhält der Vorstand das Recht auf virtuelle Optionen über 100.000 Aktien zum Basispreis von 8,50 EUR. Die virtuellen Aktienoptionen müssen bis zum 31.12.2028 ausgeübt werden. Teilausübungen sind erlaubt. Bei Ausübung wird die Differenz zwischen fiktivem Ausübungskurs und dem Basispreis durch die Geratherm Medical AG ausbezahlt.

Die Gesellschaft wird ermächtigt, bis zum 17. September 2025 eigene Aktien bis zu einem Anteil am Grundkapital, der zehn vom Hundert nicht übersteigen darf, zu erwerben. Die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10% des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der von der Gesellschaft gezahlte Erwerbspreis darf den arithmetischen Mittelwert der Börsenkurse der Eröffnungsauktion im XETRA-Handel (oder einem von der Deutsche Börse AG bestimmten Nachfolgesystem) während der letzten fünf Börsentage vor dem Erwerb nicht mehr als 10% unter- oder überschreiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund einer Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien wieder zu veräußern. Die Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien kann über die Börse erfolgen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen.

Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, einzuziehen, ohne dass die Durchführung der Einziehung eines weiteren Beschlusses der Hauptversammlung bedarf.

Der Vorstand wird bis zum 17. September 2025 weiterhin ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um eigene Aktien Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen wird. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von einem Anteil am Grundkapital, der zehn vom Hundert nicht übersteigen darf, beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

## Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

Ich erkläre, dass die Geratherm Medical AG nach den Umständen, die mir in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Auch sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens getroffen oder unterlassen worden, die zu einer Benachteiligung der Geratherm Medical AG geführt haben.

An der Geratherm sind zum 31. Dezember 2024 die GMF Capital GmbH, Frankfurt in Höhe von 38,62% sowie die JotWe GmbH, Steinbach am Wald in Höhe von 33,85% beteiligt. Weitere 27,53% der Anteile an der Geratherm befinden sich im Streubesitz.

Geratal, 28. Mai 2025



Christian Frick  
Vorstand



## KONZERNJAHRESABSCHLUSS

---

Konzernbilanz	40
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	42
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	44
Konzernkapitalflussrechnung	46
Entwicklung des Konzernanlagevermögens	48
Konzernanhang	50
Bestätigungsvermerk	63

# Konzernbilanz

31. Dezember 2024

AKTIVA	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
	Nr.	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	1.		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		1.458.294,10	3.805.145,29
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		154.567,22	754.262,66
3. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	70.084,75
4. geleistete Anzahlungen		0,00	0,00
		<b>1.612.861,32</b>	<b>4.629.492,70</b>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten		4.276.849,59	4.692.341,59
2. Technische Anlagen und Maschinen		3.091.760,06	4.315.607,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		303.916,72	414.019,76
4. Anlagen im Bau		0,00	29.019,84
		<b>7.672.526,37</b>	<b>9.450.988,25</b>
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		726.000,00	626.000,00
		<b>10.011.387,69</b>	<b>14.706.480,95</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
I. Vorräte	2.		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.089.697,52	2.560.172,54
2. Unfertige Erzeugnisse		1.635.135,17	3.142.563,09
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		2.173.929,49	3.688.268,90
4. Geleistete Anzahlungen		115.584,37	100.842,80
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-452.854,34	-135.456,77
		<b>5.561.492,21</b>	<b>9.356.390,56</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.193.342,23	1.811.192,31
2. Sonstige Vermögensgegenstände		1.992.001,69	1.972.342,19
		<b>3.185.343,92</b>	<b>3.783.534,50</b>
III. Sonstige Wertpapiere	4.	1.966.650,60	2.506.711,84
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		7.677.297,28	5.238.065,78
		<b>18.390.784,01</b>	<b>20.884.702,68</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	5.	137.161,95	128.023,28
		<b>28.539.333,65</b>	<b>35.719.206,91</b>



# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
	Nr.	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	13.	13.979.926,99	20.955.852,24
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-2.320.199,41	2.576.007,15
3. Andere aktivierte Eigenleistung		402.026,66	642.487,55
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 192.889 (i. Vj. EUR 156.012)	14.	6.669.298,97	1.568.021,05
		<b>18.731.053,21</b>	<b>25.742.367,99</b>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-4.880.715,82	-6.310.240,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-841.634,19	-1.371.355,88
		-5.722.350,01	-7.681.596,09
<b>6. Rohergebnis</b>		<b>13.008.703,20</b>	<b>18.060.771,90</b>
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-4.725.365,84	-6.984.146,29
b) Soziale Abgaben davon für Altersversorgung EUR 46.798 (i. Vj. EUR 50.368)		-1.246.776,44	-1.515.529,69
		<b>-5.972.142,28</b>	<b>-8.499.675,98</b>
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.858.286,62	-1.720.719,01
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung EUR 200.991 (i. Vj. EUR 268.712)	15.	-3.615.740,10	-4.925.049,51
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		3.703,00	19.822,68
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		131.580,52	92.301,57
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	16.	-607.404,97	-550.977,13
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-108.411,92	-152.889,35
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-315.788,26	-645.361,00
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>666.212,57</b>	<b>1.678.224,17</b>
16. Sonstige Steuern		-12.693,43	-12.807,59
<b>17. Konzernjahresüberschuss</b>		<b>653.519,14</b>	<b>1.665.416,58</b>
<b>18. Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile</b>		<b>51.653,11</b>	<b>-554.260,84</b>
<b>19. Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens</b>		<b>705.172,25</b>	<b>1.111.155,74</b>
Konzernergebnis je Aktie*		0,12	0,31
Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens je Aktie*	17.	0,13	0,21
* Stammkapital in Stückaktien		5.411.945	5.411.945

# Kontrolle und Vorsorge.



# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 31. Dezember 2024

	Gezeichnetes Kapital	Nennbetrag eigener Aktien	Ausgegebenes Kapital
	6. EUR	EUR	EUR
<b>Stand am 1. Januar 2023</b>	<b>5.444.998</b>	<b>0</b>	<b>5.444.998</b>
Kauf von Anteilen an der Tochtergesellschaft apoplex medical technologies GmbH von nicht beherrschenden Anteilseignern ohne Kontrollwechsel	0	0	0
Erwerb eigener Aktien	0	-33.053	-33.053
Dividendenzahlung an Aktionäre	0	0	0
<b>Transaktionen mit Gesellschaftern und Aktionären</b>	<b>0</b>	<b>-33.053</b>	<b>-33.053</b>
Konzernjahresüberschuss	0	0	0
Währungsumrechnung im Konzern	0	0	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2023</b>	<b>5.444.998</b>	<b>-33.053</b>	<b>5.411.945</b>
<b>Stand am 1. Januar 2024</b>	<b>5.444.998</b>	<b>-33.053</b>	<b>5.411.945</b>
Verkauf der Anteile an der Tochtergesellschaft apoplex medical technologies GmbH zum 01.01.2024	0	0	0
Dividendenzahlung an Aktionäre	0	0	0
<b>Transaktionen mit Gesellschaftern und Aktionären</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Konzernjahresüberschuss	0	0	0
Währungsumrechnung im Konzern	0	0	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2024</b>	<b>5.444.998</b>	<b>-33.053</b>	<b>5.411.945</b>

Kapitalrücklage	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Kumulierte Gewinne	Den Anteilseignern der Muttergesell- schaft zuzurechnen	Nicht beherrschende Anteile	Konzern- eigenkapital
6.			6.	7.	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>16.959.324</b>	<b>595.718</b>	<b>-664.398</b>	<b>22.335.642</b>	<b>-107.729</b>	<b>22.227.913</b>
0	0	0	0	-104.100	-104.100
-200.054	0	0	-233.107	0	-233.107
0	0	-812.667	-812.667	0	-812.667
<b>-200.054</b>	<b>0</b>	<b>-812.667</b>	<b>-1.045.774</b>	<b>-104.100</b>	<b>-1.149.874</b>
0	0	1.111.156	1.111.156	554.261	1.665.417
0	-69.180	0	-69.180	-63.208	-132.388
<b>0</b>	<b>-69.180</b>	<b>1.111.156</b>	<b>1.041.976</b>	<b>491.053</b>	<b>1.533.029</b>
<b>16.759.270</b>	<b>526.538</b>	<b>-365.909</b>	<b>22.331.844</b>	<b>279.224</b>	<b>22.611.068</b>
<b>16.759.270</b>	<b>526.538</b>	<b>-365.909</b>	<b>22.331.844</b>	<b>279.224</b>	<b>22.611.068</b>
-1.596.838	0	0	-1.596.838	-539.986	-2.136.824
0	0	-541.192	-541.192	0	-541.192
<b>-1.596.838</b>	<b>0</b>	<b>-541.192</b>	<b>-2.138.030</b>	<b>-539.986</b>	<b>-2.678.016</b>
0	0	705.172	705.172	-51.653	653.519
0	123.204	0	123.204	114.731	237.935
<b>0</b>	<b>123.204</b>	<b>705.172</b>	<b>828.376</b>	<b>63.078</b>	<b>891.454</b>
<b>15.162.432</b>	<b>649.742</b>	<b>-201.929</b>	<b>21.022.190</b>	<b>-197.684</b>	<b>20.824.506</b>

# Konzernkapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	Anhang	2024	2023
	Nr.	TEUR	TEUR
Konzernergebnis		654	1.665
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen		1.858	1.721
Abnahme/Zunahme der sonstigen Rückstellungen	9.	-171	-128
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge von Geratherm do Brasil Ltda.		-211	-391
Veränderungen aus Abgang der Apoplex		-4.663	0
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen		196	-92
Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Aktiva		3.152	-97
Abnahme/Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten und andere Passiva		-29	-920
Gewinn/Verlust aus Abgang Anlagevermögen		268	44
Verluste/Erträge aus Wertpapieren		279	202
Zinsaufwendungen/Zinserträge, inkl. Dividenden		-28	41
Aufwand/Ertrag aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		316	645
Ertragssteuerzahlung		246	-1.218
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>		<b>1.867</b>	<b>1.472</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Immaterielle Anlagevermögen		-448	-885
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-193	-758
Auszahlungen für Investitionen in Finanzmittelanlagen		-100	0
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis		4.163	0
Einzahlungen aus Verkauf von Wertpapieren	4.	898	0
Auszahlungen aus Verkauf von Wertpapieren	4.	-636	-560
Erhaltene Zinsen		135	92
Erhaltene Dividenden		1	20
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>3.820</b>	<b>-2.091</b>
Kauf eigener Anteile		0	-233
Anteilsübernahme von nicht beherrschenden Anteilseignern		0	-104
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehensverbindlichkeiten		0	34
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten		-2.044	-1.959
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	8.	0	136
Gezahlte Zinsen		-108	-153
Gezahlte Dividenden an die Aktionäre des Mutterunternehmens		-541	-813
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-2.693</b>	<b>-3.092</b>
<b>Veränderung der verfügbaren Zahlungsmittel</b>		<b>2.994</b>	<b>-3.711</b>
<b>Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds</b>		<b>42</b>	<b>-40</b>
<b>Konsolidierungskreisbedingte Änderung</b>		<b>-399</b>	<b>0</b>
<b>Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode</b>		<b>4.775</b>	<b>8.526</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode</b>		<b>7.412</b>	<b>4.775</b>

Weil Gesundheit vorgeht.



# Entwicklung des Konzernanlagevermögens

zum 31. Dezember 2024

## Anschaffungs- und Herstellungskosten in EUR

	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Abgänge aufgrund Veränderungen im Konsolidierungskreis	Umbuchungen	31.12.2024
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.947.928	402.027	0	2.955.768	0	3.394.187
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.092.859	45.979	14.290	902.585	0	1.221.963
Geschäfts- oder Firmenwert	90.432	0	0	90.432	0	0
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>8.131.219</b>	<b>448.006</b>	<b>14.290</b>	<b>3.948.785</b>	<b>0</b>	<b>4.616.150</b>
Grundstücke und Bauten	7.327.250	0	231.483	8.809	0	7.086.958
Technische Anlagen und Maschinen	12.724.241	50.145	146.487	0	1.472	12.629.371
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.634.866	142.733	134.537	443.784	2.508	1.201.786
Anlagen im Bau	29.020	0	25.040	0	-3.980	0
<b>Sachanlagen</b>	<b>21.715.377</b>	<b>192.878</b>	<b>537.547</b>	<b>452.593</b>	<b>0</b>	<b>20.918.115</b>
Beteiligungen	826.000	100.000	0	0	0	926.000
<b>Finanzanlagen</b>	<b>826.000</b>	<b>100.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>926.000</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>30.672.596</b>	<b>740.884</b>	<b>551.837</b>	<b>4.401.378</b>	<b>0</b>	<b>26.460.265</b>

**Abschreibung****Buchwerte**

01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Abgänge aufgrund Veränderungen im Konsolidierungskreis	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
2.142.783	197.678	0	404.568	1.935.893	1.458.294	3.805.145
1.338.596	69.194	14.273	326.121	1.067.396	154.567	754.263
20.347	0	0	20.347	0	0	70.085
0	0	0	0	0	0	0
<b>3.501.726</b>	<b>266.872</b>	<b>14.273</b>	<b>751.036</b>	<b>3.003.289</b>	<b>1.612.861</b>	<b>4.629.493</b>
2.634.909	214.138	32.883	6.056	2.810.108	4.276.850	4.692.341
8.408.634	1.260.041	131.064	0	9.537.611	3.091.760	4.315.607
1.220.846	117.236	105.363	334.850	897.869	303.917	414.020
0	0	0	0	0	0	29.020
<b>12.264.389</b>	<b>1.591.415</b>	<b>269.310</b>	<b>340.906</b>	<b>13.245.588</b>	<b>7.672.527</b>	<b>9.450.988</b>
200.000	0	0	0	200.000	726.000	626.000
<b>200.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200.000</b>	<b>726.000</b>	<b>626.000</b>
<b>15.966.115</b>	<b>1.858.287</b>	<b>283.583</b>	<b>1.091.942</b>	<b>16.448.877</b>	<b>10.011.388</b>	<b>14.706.481</b>

# Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024

---

## Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden

### Angewandte Vorschriften

Der freiwillige Konzernabschluss der Geratherm Medical AG, Geratal (HRB 111272, Amtsgericht Jena), wurde für das Geschäftsjahr 2024 nach den Vorschriften des HGB sowie ergänzend des Aktiengesetzes erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gegliedert. Die Bilanz wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit gemäß § 265 Abs. 1 und 5 HGB angepasst; auf der Passivseite wurde ein Sonderposten für Investitionszuwendungen ergänzt.

Die Konsolidierung erfolgt nach §§ 300 ff. HGB.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Angaben im Anhang sind zur besseren Lesbarkeit gerundet (TEUR), wodurch Rundungsdifferenzen entstehen können.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden einheitlich und zum Stichtag des Konzernabschlusses nach HGB-Grundsätzen erstellt. Abweichungen in den Einzelabschlüssen wurden gemäß § 308 HGB angepasst, einschließlich der Bildung latenter Steuern.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden aktiviert (§ 248 Abs. 2 HGB) und über 8–10 Jahre linear abgeschrieben. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen (3–20 Jahre) bilanziert. Geschäfts- oder Firmenwerte werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahre abgeschrieben (§ 253 Abs. 3 Satz 4 HGB); bei dauerhafter Wertminderung erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich linearer Abschreibung (10–30 Jahre für Bauten, 1–20 Jahre für technische Anlagen, 1–13 Jahre für sonstige Ausstattung) bewertet. Herstellungskosten umfassen Einzel- und Gemeinkosten sowie den Werteverzehr. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 EUR werden sofort, zwischen 251 EUR und 800 EUR vollständig im Anschaffungsjahr abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben. Zuschreibungen erfolgen bei Wegfall der Wertminderungsgründe.

Vorräte sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe nach Durchschnittsmethode, Waren zu Einzelkosten. Unfertige und fertige Erzeugnisse enthalten aktivierungspflichtige Herstellungskosten sowie anteilige Verwaltungskosten. Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert; erhaltene Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, werden berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigen das Ausfallrisiko. Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Kassenbestand und Bankguthaben sind zum Nennwert bilanziert. Aktive/passive Rechnungsabgrenzungsposten erfassen periodenabgrenzende Zahlungen.

Eigenkapital wird zum Nennbetrag angesetzt. Investitionszuwendungen werden als Sonderposten passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer aufgelöst.

Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken zum Abschlussstichtag und werden zum Erfüllungsbetrag unter Einbeziehung erwarteter Kostensteigerungen bewertet. Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungspositionen werden zum Kassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei Restlaufzeiten bis zu einem 1 Jahr finden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB keine Anwendung. Für USD wurde ein Kurs von 1,0389 USD/EUR verwendet.

Latente Steuern (30,35%–31,83%) werden auf temporäre Differenzen ermittelt, insbesondere aus der Aktivierung von Entwicklungskosten, Sachanlagen, Fremdwährungsposten und nutzbaren Verlustvorträgen. Eine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern wurde vorgenommen.

#### *Angaben zur Umsatzrealisierung*

Die Umsatzrealisierung erfolgt mit Übergang der Verfügungsgewalt auf den Kunden, regelmäßig mit Übertragung von Eigentum, Besitz sowie der wesentlichen Chancen und Risiken gemäß den vertraglich vereinbarten Incoterms.

Bei Konsignationslagern erfolgt die Umsatzrealisierung mit Entnahme der Ware durch den Kunden.

Umsätze aus Garantieverlängerungen werden über passive Rechnungsabgrenzungsposten zeitlich abgegrenzt und bei Inanspruchnahme der Leistung ertragswirksam aufgelöst.

#### **Konsolidierungsgrundsätze**

In den Konzernabschluss der Geratherm Medical AG werden alle Unternehmen einbezogen, die gemäß § 290 HGB von der Geratherm Medical AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach § 301 HGB in der jeweils geltenden Fassung. Für bis zum 31. Dezember 2009 einbezogene Unternehmen wurde die Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. i.V.m. Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB) angewendet, für danach erstmals einbezogene Unternehmen die Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB). Die Erstkonsolidierung erfolgt jeweils zum Zeitpunkt des Erwerbs der Beherrschung.

Die Tochtergesellschaft apoplex medical technologies GmbH wurde mit Vertrag vom 17. September 2024 mit schuldrechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2024 veräußert. Die Entkonsolidierung erfolgt zum 1. Januar 2024.

#### *Schuldenkonsolidierung*

Forderungen, Verbindlichkeiten und Ausleihungen zwischen einbezogenen Konzerngesellschaften werden vollständig gegeneinander aufgerechnet. Zeitliche Buchungsunterschiede werden durch Anpassungsbuchungen vor der Konsolidierung bereinigt.

#### *Eliminierung von Zwischenergebnissen*

Wesentliche konzerninterne Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen wurden gemäß § 304 Abs. 1 HGB in Höhe von 27 TEUR im Geschäftsjahr 2024 eliminiert

#### *Konsolidierung der Aufwendungen und Erträge*

Konzerninterne Umsätze sowie entsprechende Aufwendungen und Erträge wurden nach § 305 Abs. 1 HGB vollständig gegeneinander verrechnet.

#### *Steuerabgrenzung*

Temporäre Differenzen aus Anpassungen der Steuerbilanz an die Handelsbilanz (HB II) werden gemäß § 306 HGB abgegrenzt. Die sich daraus ergebenden latenten Steuern sind in den Posten nach § 274 HGB zusammengefasst.

#### *Nicht beherrschende Anteile*

Bei Unternehmenszusammenschlüssen bewertet der Konzern nicht beherrschende Anteile einheitlich mit ihrem Anteil am beizulegenden Zeitwert des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung werden als Eigenkapitaltransaktionen erfasst. Verluste des Tochterunternehmens werden auch dann anteilig nicht beherrschenden Anteilen zugeordnet, wenn dies zu einem negativen Saldo führt.

#### *Konsolidierungskreis*

Der Konsolidierungskreis umfasst die Geratherm Medical AG als oberste Muttergesellschaft sowie die nachfolgend aufgeführten Tochterunternehmen. Die Geratherm Medical AG erstellt den Konzernabschluss sowohl für den größten als auch den kleinsten Konsolidierungskreis. Die Bilanzstichtage der einbezogenen Unternehmen entsprechen dem Konzernbilanzstichtag. Die Beteiligungsquoten stellen sich wie folgt dar:

Gesellschaft	Beteiligungsquote	
	2024	2023
Geratherm Medical GERMANY GmbH (ehemals GME Rechte und Beteiligungen GmbH), Geratal/Deutschland	100,00 %	100,00 %
apoplex medical technologies GmbH, Pirmasens/Deutschland	0,00 %	60,55 %
<i>Tochtergesellschaft:</i> apoplex medical technologies Spain SL Barcelona/Spanien	0,00 %	69,33 %
Geratherm Respiratory GmbH, Bad Kissingen/Deutschland	67,58 %	67,58 %
Geratherm Medical do Brasil Ltda., Sao Paulo/Brasilien	51,00 %	51,00 %
Sensor Systems GmbH, Steinbach-Hallenberg/Deutschland	100,00 %	100,00 %
Capillary Solutions GmbH Geratal/Deutschland	100,00 %	100,00 %
LMT Medical Systems GmbH Lübeck/Deutschland	80,00 %	80,00 %
<i>Tochtergesellschaft:</i> LMT Medical Systems Inc. Ohio / USA	100,00 %	100,00 %

Zum 1. Januar 2024 übertrug die Geratherm Medical AG ihr operatives Geschäft im Bereich Medical Device im Rahmen eines Ausgliederungsvertrags gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG auf die Geratherm Medical GERMANY GmbH. Die zuvor als GME Rechte und Beteiligungen GmbH firmierende Gesellschaft wurde am 15. Januar 2024 entsprechend umfirmiert. Die Eintragung der Ausgliederung erfolgte am 25. Oktober 2024 im Handelsregister.

Ebenfalls zum 1. Januar 2024 veräußerte die Geratherm Medical AG ihre Anteile an der apoplex medical technologies GmbH. Der Transaktionswert beläuft sich auf rund 8,8 Mio. EUR, bestehend aus einem Barkaufpreis in Höhe von 4,2 Mio. EUR, einem verzinslichen Darlehen über 0,5 Mio. EUR (7,5 % p.a., Laufzeit bis 1. August 2029) sowie einer Earn-Out-Komponente in Höhe von bis zu 4,2 Mio. EUR, abhängig vom EBITDA der nächsten vier Geschäftsjahre.

Die Geratherm Medical do Brasil befindet sich seit dem 19. November 2019 in einem Gläubigerschutzverfahren nach brasilianischem Recht. Trotz des noch nicht abgeschlossenen Verfahrens geht der Vorstand weiterhin von einer Beherrschung der Gesellschaft aus, da die Geratherm Medical AG einen wesentlichen Gläubiger darstellt.

#### Fremdwährungsumrechnung

Für die in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der Geratherm Medical do Brasil Ltda. und der LMT Medical Systems Inc. wird das Konzept der funktionalen Währung gemäß § 308a HGB angewendet. Da beide Gesellschaften operativ eigenständig sind, erfolgt die Umrechnung als „foreign entity“: Vermögenswerte und Schulden werden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen angesetzt.

Für 2024 lagen folgende Umrechnungskurse zugrunde:

- Geratherm Medical do Brasil:  
Stichtagskurs 6,4253 BRL/EUR,  
Durchschnittskurs 5,8283 BRL/EUR
- LMT Medical Systems Inc.:  
Stichtagskurs 1,0389 USD/EUR,  
Durchschnittskurs 1,0824 USD/EUR

Fremdwährungsgeschäfte in den lokalen Einzelabschlüssen werden zum Transaktionskurs erfasst. Monetäre Posten werden zum Stichtagskurs bewertet; daraus resultierende Kursdifferenzen sind erfolgswirksam zu erfassen.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### AKTIVA

#### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beigefügten Anlagespiegel dargestellt. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich das Anlagevermögen des Konzerns im Wesentlichen aufgrund der Entkonsolidierung der apoplex medical technologies GmbH um 3,3 Mio. EUR.

#### Angaben zu aktivierten Entwicklungskosten

Die Entwicklungskosten der LMT Medical Systems GmbH beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf insgesamt 426 TEUR, wovon 402 TEUR aktiviert wurden.

Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten der Geratherm-Gruppe betragen im Berichtsjahr 1.069 TEUR, davon wurden 402 TEUR aktiviert.

#### 2. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen hauptsächlich Glasröhren, Kapillaren, Gehäuse, Steuereinheiten, chemische Stoffe und elektronische Bauteile.

Unfertige Erzeugnisse bestehen überwiegend aus Fieberthermometern in verschiedenen Produktionsstadien sowie Lungenfunktionstechnik und Inkubatoren. Fertige Erzeugnisse umfassen vorwiegend Thermometer, Lungenfunktionstechnik und Inkubatoren.

Die Waren umfassen im Wesentlichen digitale Thermometer und Blutdruckmessgeräte, die auftragsbezogen gefertigt werden.

In der Geratherm Medical GERMANY GmbH wurde eine außerplanmäßige Wertminderung der Vorräte in Höhe von 1.695 TEUR vorgenommen. Davon entfallen 400 TEUR auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, 1.259 TEUR auf unfertige Erzeugnisse und 36 TEUR auf fertige Erzeugnisse. Die Wertminderung betrifft insbesondere Bestände an Glasfieberthermometern, die aufgrund der aktuellen und erwarteten Marktentwicklung sowie sinkender Verkaufspreise teilweise abgeschrieben wurden. Zudem entsprechen einige Bestände nicht mehr den MDR-Qualitätsstandards.

Durch die Entkonsolidierung der apoplex medical technologies GmbH verringerten sich die Vorräte im Vergleich zum Vorjahr um 357 TEUR.

#### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden im Berichtsjahr, wie auch im Vorjahr, nicht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben überwiegend eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Ausgenommen hiervon sind brasilianische Steuerforderungen in Höhe von 78 TEUR (Vorjahr: 79 TEUR) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Durch die Entkonsolidierung der apoplex medical technologies GmbH verringerten sich Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gegenüber dem Vorjahr um 484 TEUR.

#### 4. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Wertpapiere im Umfang von 636 TEUR (Vorjahr: 560 TEUR) neu erworben. Zudem erfolgte ein Abgang aus dem Wertpapierbestand durch Verkäufe in Höhe von 898 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

#### 5. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten bestehen im Wesentlichen aus vorausbezahlten Reise- und Messekosten, Versicherungsbeiträgen sowie Zahlungen für Service- und Wartungsverträge für das Geschäftsjahr 2025.

#### 6. Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals ist der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen.

Das Grundkapital der Geratherm Medical AG beträgt zum 31. Dezember 2024 insgesamt 5.411.945 EUR, eingeteilt in ebenso viele auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je 1,00 EUR. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt.

Mit den Aktien sind Stimmrechte in der Hauptversammlung sowie Gewinnbezugsrechte verbunden.

Die Aktie der Geratherm Medical AG wird im Freiverkehr (Scale) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Zum Bilanzstichtag halten die GMF Capital GmbH, Frankfurt, 38,62 % und die JotWe GmbH, Steinbach am Wald, 33,85 % der Anteile. Die übrigen 27,53 % befinden sich im Streubesitz.

Das gezeichnete Kapital betrug zum 31. Dezember 2024 5.412 TEUR (Vorjahr: 5.412 TEUR).

Die Entwicklung der Kapitalrücklage und des Bilanzgewinns ist im Geschäftsjahr 2024 gesondert dargestellt.

Kapitalrücklage	TEUR
Stand 01.01.2024	16.759
Entkonsolidierung apoplex	-1.597
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>15.162</b>

Bilanzgewinn	TEUR
Bilanzverlust 01.01.2024	-366
Dividendenzahlung	-541
<b>Stand nach Dividendenzahlung</b>	<b>-907</b>
Jahresergebnis 2024	705
<b>Bilanzverlust 31.12.2024</b>	<b>-202</b>

Der Verlustvortrag beträgt -907 TEUR.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von 0,10 EUR je Aktie auszuschütten, was einer Gesamtzahlung von rund 541 TEUR entspricht.

#### *Genehmigtes Kapital*

Der Vorstand wurde am 11.06.2021 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 10.06.2026 durch Ausgabe von bis zu 2.474.999 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt 2.474.999 EUR zu erhöhen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Grenzen jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen.

Am 13.04.2022 wurde die Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals mit der Ausgabe von 494.999 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage 494.999 EUR teilweise ausgeübt. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wurde gemäß § 5 Abs. 5 lt. D der Satzung gemäß §§ 203 Abs. 1, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen. Die Aktien wurden über dem aktuellen Börsenkurs ausgegeben und das Volumen betrug nicht mehr als 10 % des Grundkapitals.

Zum 31. Dezember 2024 umfasst das genehmigte Kapital 1.980.000 Stückaktien.

#### *Angaben zu Bezugsrechten nach § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG*

Die Gesellschaft hat dem Vorstand das Recht auf den Erwerb von 120.000 Aktien der Geratherm Medical AG zum Bezugspreis von 10,50 EUR gewährt. Die Aktienoptionen können frühestens nach vier Jahren ausgeübt werden. Das Recht zu einer Teilausübung besteht nach drei Jahren mit einer maxi-

malen Quote von 25 %. Das Recht auf den Bezug der Aktien endete zum 31.12.2024. Ab dem 01.01.2025 erhält der Vorstand das Recht auf virtuelle Optionen über 100.000 Aktien zum Basispreis von 8,50 EUR. Die virtuellen Aktienoptionen müssen bis zum 31.12.2028 ausgeübt werden. Teilausübungen sind erlaubt. Bei Ausübung wird die Differenz zwischen fiktivem Ausübungskurs und dem Basispreis durch die Geratherm Medical AG ausbezahlt.

#### *Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien*

Die Gesellschaft wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Sept. 2020 ermächtigt, bis zum 17. Sept. 2025 eigene Aktien bis zu einem Anteil am Grundkapital, der zehn vom Hundert nicht übersteigen darf, zu erwerben. Die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der von der Gesellschaft gezahlte Erwerbspreis darf den arithmetischen Mittelwert der Börsenkurse der Eröffnungsauktion im XETRA-Handel (oder einem von der Deutschen Börse AG bestimmten Nachfolgesystem) während der letzten 5 Börsentage vor dem Erwerb nicht mehr als 10 % unter- oder überschreiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund einer Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien wieder zu veräußern. Die Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien kann über die Börse erfolgen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen.

Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben

werden, einzuziehen, ohne dass die Durchführung der Einziehung eines weiteren Beschlusses der Hauptversammlung bedarf.

Der Vorstand wird bis zum 17. Sept. 2025 weiterhin ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um eigene Aktien Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen wird. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von einem Anteil am Grundkapital, der zehn vom Hundert nicht übersteigen darf, beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Der Vorstand ist zudem ermächtigt, die auf Grund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien der Gesellschaft, Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft stehen, zum Erwerb anzubieten und auf sie zu übertragen sowie zur Bedienung von Aktienoptionsprogrammen einzusetzen. Sie können auch Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft zum Erwerb angeboten und auf sie übertragen sowie zur Bedienung von Aktienoptionsprogrammen eingesetzt werden. Soweit Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft begünstigt sind, obliegt die Auswahl der Begünstigten und die Bestimmung des Umfangs der ihnen jeweils zu gewährenden Aktien zusätzlich dem Aufsichtsrat der Gesellschaft.

## 7. Nicht beherrschende Anteile

	Gesamt TEUR
Nicht beherrschende Anteile zum 01.01.2024	279
Verkauf und Entkonsolidierung der Tochtergesellschaft apoplex medical technologies GmbH zum 01.01.2024	-540
Währungsumrechnung im Konzern	115
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-52
<b>Nicht beherrschende Anteile zum 31.12.2024</b>	<b>-198</b>

An nicht beherrschende Anteile wurden keine Dividenden gezahlt.

## 8. Sonderposten für erhaltene Investitionszuwendungen

Im Zusammenhang mit Investitionen zur Produktionserweiterung wurden Investitionszuschüsse als Sonderposten gebildet. Die Amortisation erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten technischen Anlagen und Maschinen. Durch die Entkonsolidierung der apoplex verringerte sich der Sonderposten um 301 TEUR. Zum 31. Dezember 2024 beträgt der Buchwert 904 TEUR.

## 9. Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Steuerrückstellungen i.H.v. 87 TEUR (i. Vj. 62 TEUR) gebildet.

Die wesentlichen sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Personalbezogene Rückstellungen	292	418
Ausstehende Rechnungen	180	127
Abschluss- und Prüfungskosten	82	93
Garantien und Gewährleistungen	41	53
Boni, Provisionen, Gutschriften	2	82
Übrige sonstige Rückstellungen	60	55
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>657</b>	<b>828</b>

## 10. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind folgendem Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2024 TEUR	bis zu 1 Jahr TEUR	mehr als 1 Jahr TEUR	davon mehr als 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.278	1.618	1.660	28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	801	801	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	1.710	1.368	342	0
<b>Summe Berichtsjahr</b>	<b>5.789</b>	<b>3.787</b>	<b>2.002</b>	<b>28</b>

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden folgende Sicherheiten bestellt:

- Im Geschäftsjahr 2022 wurde zur Finanzierung von Investitionen in Maschinen und Anlagen ein Investitionsdarlehen in Höhe von 1.450 TEUR bei der Deutschen Bank aufgenommen. Das Darlehen ist bis zum 31. März 2027 mit einem Zinssatz von 0,51 % p. a. fest verzinst und wurde bis zum 31. Dezember 2022 vollständig abgerufen. Im Mai 2024 erfolgte die Sicherungsübereignung der finanzierten Maschinen.
- Für Darlehen der Tochtergesellschaft Respiratory in Höhe von 769 TEUR besteht eine Buchgrundschuld über 1.600 TEUR mit dinglicher und persönlicher Zwangsvollstreckungsklausel, eingetragen auf der Betriebsimmobilie in Bad Kissingen.
- Für Darlehen der Tochtergesellschaft Capillary in Höhe von 625 TEUR besteht eine Buchgrundschuld über 2.000 TEUR mit dinglicher und persönlicher Zwangsvollstreckungsklausel, eingetragen auf der Betriebsimmobilie in Geratal.

Durch die Entkonsolidierung der apoplex medical technologies GmbH verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um 2.143 TEUR.

Darüber hinaus bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte aus dem Erwerb von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Halbfabrikaten sowie Waren oder aus der Lieferung von Vorratsgegenständen.

## 11. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen Umsatzabgrenzungen der LMT Medical Systems GmbH sowie die zeitanteilige Abgrenzung von Umsätzen aus Garantieverlängerungen.

Die im Vorjahr enthaltenen Umsatzabgrenzungen aus den Jahrespauschalen der apoplex medical technologies GmbH in Höhe von 547 TEUR entfallen infolge der im Geschäftsjahr 2024 erfolgten Entkonsolidierung dieser Gesellschaft.

## 12. Passive latente Steuern

Die Saldierung der latenten Steuern ergeben zum 31. Dezember 2024 einen passiven Wert in Höhe von 182 TEUR.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Verlustvorträge	275	1.108
Aktivierte Entwicklungskosten	-460	-1.186
Sonstiges Anlagevermögen	3	-6
Vorräte/Fremdwährung	0	54

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 13. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen:	2024 TEUR	2023 TEUR	Veränderung %
Healthcare Diagnostic	5.484	10.424	-47,4
Respiratory	7.035	5.415	29,9
Incubator Systems	1.461	2.575	-43,3
Cardio/Stroke	0	2.542	-100,0
<b>Gesamt</b>	<b>13.980</b>	<b>20.956</b>	<b>-33,3</b>

Umsatzerlöse nach Regionen:	2024 TEUR	2023 TEUR	Veränderung %
Europa	6.396	11.234	-43,1
Südamerika	743	639	16,3
Deutschland	3.502	4.939	-29,1
Mittlerer Osten	1.636	1.067	53,3
USA	585	1.605	-63,6
Asien	1.066	1.319	-19,2
Afrika	30	128	-76,6
Sonstige	22	25	-12,0
<b>Gesamt</b>	<b>13.980</b>	<b>20.956</b>	<b>-33,3</b>

### 14. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 6.669 TEUR (i. Vj. 1.568 TEUR). Sie enthalten im Wesentlichen den Entkonsolidierungsgewinn aus dem Verkauf der apoplex-Anteile in Höhe von 5.263 TEUR.

Weitere Erträge resultieren im Wesentlichen aus:

- Periodenfremden Erträgen: 270 TEUR (i. Vj. 558 TEUR)
- Verkauf von Wertpapieren: 254 TEUR (i. Vj. 0 TEUR)
- Amortisation von passivierten Zuschüssen und Zulagen: 224 TEUR (i. Vj. 223 TEUR)
- Kursdifferenzen: 193 TEUR (i. Vj. 156 TEUR)
- Auflösung abgegrenzter Verbindlichkeiten aus Vorjahren: 100 TEUR (i. Vj. 93 TEUR)
- Bewertung von Wertpapieren: 75 TEUR (i. Vj. 349 TEUR)

### 15. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Geschäftsjahr 2024 im Wesentlichen:

- Vertriebs-, Werbe- und Marketingaufwendungen: 867 TEUR (i. Vj. 1.503 TEUR)
- Verwaltungsaufwendungen: 2.432 TEUR (i. Vj. 3.078 TEUR)
- Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung: 201 TEUR (i. Vj. 269 TEUR)

Der Rückgang der Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Entkonsolidierung der apoplex GmbH zurückzuführen.

### 16. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Posten enthält Anpassungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 608 TEUR (i. Vj. 551 TEUR).

## 17. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (EAT) dividiert durch die Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien.

	2024	2023
Ergebnis, der Aktionäre des Mutterunternehmens (TEUR)	705	1.111
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (T Stück)	5.412	5.412
<b>Ergebnis je Aktie (EUR)</b>	<b>0,13</b>	<b>0,21</b>

	2024	2023
Stammkapital in Stückaktien (T Stück)	5.412	5.412
<b>Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (T Stück)</b>	<b>5.412</b>	<b>5.412</b>

## Sonstige Pflichtangaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Per 31. Dezember 2024	Gesamt	≤ 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus anderen Verträgen (TEUR)	394	337	57	0
Bestellobligo (TEUR)	138	138	0	0

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren hauptsächlich aus Mietverträgen für betriebliche Räume, Leasingverträge für Fahrzeuge sowie Wartungsverträgen für Software.

#### Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden im Geschäftsjahr 2024 nicht.

#### Honorar für den Abschlussprüfer

Im Geschäftsjahr 2024 wurden 66 TEUR (i. Vj. 65 TEUR) für Abschlussprüfungsleistungen erfasst.

## Mitarbeiter

		Angestellte	Gewerbliche Mitarbeiter	Gesamt
Mitarbeiteranzahl (Jahresdurchschnitt) - ohne Vorstand und Geschäftsführer -	2024	71	84	155
Mitarbeiteranzahl (Jahresdurchschnitt) - ohne Vorstand und Geschäftsführer -	2023	93	96	189

Darüber hinaus wurden Auszubildende wie folgt beschäftigt: 2024: 1; 2023: 2.

Der Rückgang in der Anzahl der Mitarbeiter resultiert mit 21 Mitarbeitern aus dem Verkauf der apoplex medical technologies GmbH.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In 2024 wurde aufgrund des sehr milden Winters und der damit verbundenen fehlenden Nachfrage sowie dem gestiegenen Preisdruck Kurzarbeit am Standort Geratal für die Belegschaft beantragt. Diese besteht in 2025 fort und musste auf die Capillary Solutions GmbH ausgeweitet werden.

## Vorstand und Aufsichtsrat

Im abgelaufenen Berichtsjahr war nur ein Vorstand bestellt:

Vorstand:

- Herr Diplom Kaufmann Christian Frick
  - Geschäftsführer der Geratherm Medical GERMANY GmbH, Geratal
  - Geschäftsführer der Sensor Systems GmbH, Steinbach-Hallenberg
  - Geschäftsführer der Capillary Solutions GmbH, Geratal

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden.

In Bezug auf die Angabe der Vorstandsvergütung wird von den Befreiungen des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

## Angaben über den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern.

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Herr Dipl. Wirtschaftsingenieur Dr. Gert Frank  
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)
  - Geschäftsführer der GMF Capital GmbH, Frankfurt
  - Vorstandsvorsitzender der Limes Schlosskliniken AG, Köln
  - Geschäftsführer LIMES Schlossklinik Mecklenburgische Schweiz, Teterow
  - Geschäftsführer LIMES Schlossklinik Bergisches Land GmbH, Lindlar
  - Geschäftsführer LIMES Schlossklinik Fürstenhof GmbH, Bad Brückenau
  - Geschäftsführer LIMES Schlossklinik Abtsee GmbH, Köln
  - Geschäftsführer LIMES Properties GmbH, Köln
  - Geschäftsführer LIMES Prime GmbH, Köln
  - Verwaltungsrat PRC Group AG, Zürich
- Herr Dirk Isenberg  
(stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)
  - Vorstand MedNation AG, Bonn
  - Geschäftsführer MedNation Immobilien GmbH, Bonn
  - Geschäftsführer MedNation Management GmbH, Bonn
  - Geschäftsführer MedNation Komplex GmbH, Bonn
  - Geschäftsführer GMC Marmagen GmbH, Bonn
  - Vorsitzender des Aufsichtsrates der LIMES Schlosskliniken AG, Köln

- Herr Bruno Schoch,
  - Mitglied des Aufsichtsrates von Societe des Domaines SAS, Wattwiller, France
  - Mitglied des Aufsichtsrates der LIMES Schlosskliniken AG, Köln

Zur Entlohnung des Aufsichtsrates für seine Tätigkeit in 2024 ist eine fixe Vergütung von 12 TEUR (i. Vj. 12 TEUR) zurückgestellt.

Die Aufsichtsratsvergütung ist zahlbar mit dem Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 beschließt, es sei denn, die Hauptversammlung beschließt etwas anderes.

### Angaben zur Konzernzugehörigkeit

Die Geratherm Medical AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis auf.

Der Konzernabschluss der Geratherm Medical AG als Konzernobergesellschaft wird im Geschäftsbericht auf der Homepage veröffentlicht.

### Mitteilungen zu Beteiligungen an der Geratherm Medical AG

Innerhalb des Aufstellungszeitraums für das aktuelle Geschäftsjahr wurde der Gesellschaft keine meldepflichtige Änderung der Beteiligungsstruktur mitgeteilt.

Zum 31.12.2024 betragen die Stimmrechtsanteile der GMF Capital GmbH, Frankfurt, 38,62 % (2.090.006 Stimmrechte) sowie der JotWe GmbH, Steinbach am Wald, 33,85 % (1.831.914 Stimmrechte).

### Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende von 0,10 EUR pro Aktie (541 TEUR) für das Geschäftsjahr 2024 auszuschütten.

## Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

### 1. Zusammensetzung Finanzmittelfonds

Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung angegebene Finanzmittelfonds am Ende der Periode besteht aus Kassenbestand und Bankguthaben in Höhe von 7.677 TEUR (i. Vj. 5.238 TEUR). Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kontokorrentkredite), die zur Disposition der liquiden Mittel gehören, wurden in Höhe von 265 TEUR (i. Vj. 463 TEUR) in den Finanzmittelfonds einbezogen und offen abgesetzt.

Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung der Konten des Finanzmittelfonds ergaben sich in Höhe von 42 TEUR.

Der Brutto-Cashflow wird nach der indirekten Methode ermittelt. Er errechnet sich aus dem Konzernergebnis vor Zinsen und erhaltenen Dividenden zuzüglich Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens, abzüglich Gewinne (Verluste) aus Wertpapierverkäufen, Abschreibungen auf Wertpapiere, Amortisation der passivierten Zuschüsse und Zulagen und der Veränderung langfristiger Abgrenzungen.

### Konzerneigenkapitalspiegel

Im Konzernbilanzgewinn/-verlust sind Erträge in Höhe von 1.407 TEUR aus der Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögenswerte enthalten, die nach der Berücksichtigung von passiven latenten Steuern und frei verfügbaren Rücklagen einer Ausschüttungssperre unterliegen. Gesellschaftsrechtliche Ausschüttungssperren bestehen nicht.

Geratherm Medical AG

Geratal, den 28. Mai 2025



Christian Frick  
Vorstand

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Geratherm Medical AG

## PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Geratherm Medical AG, Geratal und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Geratherm Medical AG, Geratal für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse:

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 28. Mai 2025

Baker Tilly GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Manuel Prinz

Wirtschaftsprüfer

Jürgen Bechtold

Wirtschaftsprüfer

## Impressum

### Herausgeber

Geratherm Medical AG  
Fahrenheitstraße 1, 99331 Geratal  
Telefon: +49 36205 980, Fax: +49 36205 98115  
E-Mail: info@geratherm.com, Internet: www.geratherm.com

### Verantwortlich

Christian Frick, Vorstand

### Veröffentlichung

02. Juni 2025

### Bildnachweis

Titel © Kzenon (Adobe Stock)  
Seite 10 © Marcus Pfau  
Seite 12 © Paul Träger  
Seite 19 © Dan Race (Adobe Stock)  
Seite 20 © Anastasiya (Adobe Stock)  
Seite 21 © Olesia Bilkei (Adobe Stock)

### Konzept, Gestaltung, Satz

nichtnur.de  
Full-Service-Werbeagentur  
Oberweg 2 | 98693 Ilmenau

### © 2025

Geratherm Medical AG  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers.

## Unternehmenskalender 2025

	2025
Veröffentlichung Jahresabschluss 2024 und Geschäftsbericht 2024	02.06.2025
Hauptversammlung im „Design Offices Frankfurt“ um 10:00 Uhr	25.07.2025
Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2025	28.08.2025
Investoren-/ Analystenkonferenz in Frankfurt am Main	01./02.09.2025



**Geratherm Medical AG**  
Fahrenheitstraße 1  
99331 Geratal  
GERMANY  
Telefon: +49 36205 - 980  
Fax: +49 36205 - 98115  
[info@geratherm.com](mailto:info@geratherm.com)  
[www.geratherm.com](http://www.geratherm.com)